

Nr.

IV C 2 (II)

angefangen: _____
beendigt: _____
19 _____

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 5347

1 J S 13/65 (RSHA)



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr.K. 9427

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbol und Datum
 anzugeben

An das

Konzentrationslager

in Sachsenhausen

Berlin SW 11, den 21. OKTOBER 1940
Prinz-Albrecht-Straße 8, Konzentrationslager Sachsenhausen
Telefon: 120040

11

Kommandantur 15164

Eingang: 10.00 1940

I	II	III	IV.	V.	VI
/	/	/	/		

Betrifft: Josef Kähs, geb. 18.3.12 Königsberg/Pr.

— • —
Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für den Obengenannten.

Im Auftrage:





Br.

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 8. September 1941

IV C 2 Haft-Nr. K 9427

21

Betreff: Aufhebung des Schutzhäftbefehls gegen

Josef Kähns

geb. am 18.3.12 zu Königsberg



An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der Schutzhäftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhäftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden. K. ist nach Libauthal zu entlassen.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — trägt der Häftling — sind auf die Staatkasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-Leit-Stelle hat Abschrift erhalten.

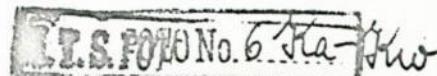
K. hat sich sofort bei der Staatspolizeistelle Karlsbad zu melden. Ihm ist zu eröffnen, dass er das Protektoratsgebiet nicht mehr betreten darf.



Im Auftrage:

Gutschein Nr. 142
ausgestellt
Flossenbürg den 16.9.1941

4. - Hauptsturmführer.



- 1.) Kähs wurde heute entlassen.
- 2.) RSHH und einweisende Dienststelle Stapo Prag wurden verständigt.
- 3.) Ein Freifahrtschein wurde ihm ausgehändigt.

Der Leiter der Politischen Abt.

Leiter
Kriminal-Sekretär.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 12735

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

5. Dezember 1941
Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

12

An das

Konzentrationslager Dachau						
Kommandantur						
Konf. 0. DEZ 1941						
Kdt.	Adj.	I	II	III	IV	V
		X				
						W. I.

Dachau

Betr: Schutzhäftling Kalous, Josef, 28.7.00 Taus

Die gegen den Obengenannten verhängte Schutzhaft wird hiermit auf Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD aufgehoben.

Der Häftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich sofort bei der für seinen Wohnort zuständigen nächsten Dienststelle der Staatspolizei zu melden.

Die Rückreisekosten sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze eigener Barmittel ist.

Die Entlassung ist durchzuführen, sofern ärztlicherseits keine Bedenken erhoben werden.

Die durchgeföhrte Entlassung ist anzugeben.

Die zuständige Staatspolizeileitstelle hat Nachricht erhalten.

Im Auftrage:

fr. m. m.



I.T.S.FOTO No. 18 Rb - Kw

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur, Abt.II.

Dachau 3 K, den 11. Dezember 1941.

Der Rf. ff. u. Cpt. d. 1. In. Polizei im Reichsminister für die öffentliche Sicherheit	E. Kern.
Eing. 14. DEZ 1941	
Pol. 100.	5.
Bmt:	

Urschriftlich
an das

Reichssicherheitshauptamt
- Amt IV -

B e r l i n

zurückgeleitet. Der umseitig angeführte Schutzhäftling ist
im hiesigen Lager nicht bekannt geworden.

H. Böhm
H.-Obersturmbannführer
und Lagerkommandant.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. K 12735

Berlin, den 17. Dezember 1941

K.

Eingang:							
1	2	3	4	5	6	7	8
Rbf.	Rbf.	Pol. Rbf.	Schth.	Dew.	Prf.	Sech.	

Urschriftlich unter Rückersichtnahme

dem

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g

mit der Bitte um Erledigung übersandt.

K. sitzt im dortigen Lager ein.

Im Auftrage

W.

Gru.-

Flossenbürg, den 23.12.1941

Er wurde heute am 23.12 entlassen.

das RSHAmt sowie Stapo Prag sind verständigt.

W.R. Unterscharführer

I.T.S.FOTO N° 18 Kä

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 9719

Berlin SW 11, den 20. November 1942

Betrifft: Aufhebung des Schutzhafibefehls gegen

Dominik Kawulok,

geb. am 20.9.1921 zu Moskau

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

Einfang: 23. NOV. 1942

I	II	III	IV	V	VI	Sturm bann	Bau- Lag.	Schü- ß.
AdL	AdJ.	DoB	Schh.	Derw.	Reit	Schul		

14

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Die Entlassung des K. ist angeordnet.

Der Schutzhafibefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — ~~vorbereit~~ — aufgehoben. Der Schutzhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~vorbereit~~ bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~vorbereit~~ — sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.



Im Auftrage:

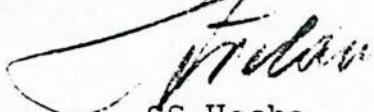
K. ist ohne eigene Mittel.
Ein Gutschein für freie Fahrt
ist erforderlich.

Abreise
zur Verlagerung

IT.S. 53 Ka-
Hw

1. K. wurde heute entlassen.
2. RSHA. und die einweisende Dienststelle - Stapo Kattowitz - wurden verständigt.
3. Gutschein für freie Fahrt nach Mosty/Schl. wurde ihm ausgehändigt.

Flo., den 27.11.42



SS-Uscha.

L.T.S.FOTO NO. 53/22 - 5Kw

Geh. Staatspolizei

Geh. Staatspolizeiamt

B.-Nr. IV C 2 II D / Haft-Nr. 9330

Berlin SW 11, den 8. Oktober 1940

23



Betrifft: Auflerbung des Schutzhäftbefsels gegen

Rudolf K e i l

geb. am 19.4.12 zu Telfs

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flössenbürg

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei hat die probeweise Entlassung des K. angeordnet. Der Schutzhäftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~tragen der Haftung~~ — sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-Loft-Stelle hat Abschrift erhalten.

Im Auftrage:

(Dienststempel)



Fleib.

Telfs / Innabrunn

Flossenbürg, den 14.10.40

1. Keil wurde heute entlassen.
2. Gestapo und Stapo Innsbruck wurden verständigt.

Der Leiter der Abtlg. II
I.A.

H-Hauptscharführer

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. II D Haft-Nr. K. 9333

Berlin SW 11, den 25. Oktober 1939
Prinz-Albrecht-Straße 8

47

Schutzhaftbefehl

Vor- und Juname:

Alfred Kieslich

Geburtsstag und -Ort:

25.12.1918 in Wehrsdorf

Beruf:

Arbeiter

Familyienstand:

ledig

Staatsangehörigkeit:

Rd.

Religion:

evangelisch

Rasse (bei Nichtbürgern anzugeben):

Wohnort und Wohnung:

wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — ~~Steck~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~ihre~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~Steck~~ — die ihm zugewiesene Arbeit ohne stichhaltigen Grund niederlegt und damit Sabotage an der Durchführung kriegswirtschaftlich wichtiger Maßnahmen treibt.

gez. Heydrich

Beglaubigt:

Priller

Kanzleistangestellte.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. K. 9333

Berlin, den 14.7.41

An das

Konzentrationslager

13



Betr.: Schutzhäftling Alfred Kießlich, geb.
Bezugs: Ohne. 25.12.18 in Wehrsdorf.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für den Obengenannten.

zu Auftrag:

W

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 9333

Berlin SW 11, den 7. Februar 1942.

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaltbefehls gegen

Alfred Kießlich

geb. am 25.12.18 zu Wehrsdorf

17

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Die probeweise Entlassung des K. ist angeordnet worden.

Der Schutzhäftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhäftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~Reisekosten~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitz von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.



Im Auftrag:

Ohne Mittel.

Gutschein Nr. 208
ausgestellt am 14.2.42

4-Hauptsturmführer

L.I.S. FOTO NO. 67 R. K. K. W.

Flossenbürg, 14.2.42

1. Kießlich wurde heute entlassen.
2. REHAmt und Stapo Stettin wurden verständigt.
3. Ein Gutschein für eine Fahrkarte nach Ziegenort wurde ihm ausgehändigt.

Wolfgangmann
W - Schütze

L.T.S. FOTO N. 67 14a - Kw

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. K 11092

17
17
KonzenRatshaus, Flößenbür
Rücksendung 14.9.42

An

das Konzent

Eingang: 18. SEP. 1942

III	IV	V	VI	Sturm Zelle	Bau- Zelle	Stütz- Zelle
III	IV	V	VI			

Flößenbür

Betrifft: Schutzhäftling Heinz K i n d e r
geb. 17.11.12 in Königsberg (Pr)

Bezug: Ohne.

ICH bitte um Übersendung eines Führungsberichte für
den Obengenannten.

Im Auftrage:

gez. Kürme

Beglaubigt:

Fräulein
Kanzleiangestellte.

4

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. K 11092

Berlin, den 22.4.43

20
83

An

das Konzentrationslager

Flößenbür

ist mir ungewiss Schrifte

blieb d

Betrifft: Schutzhäftling Heinz K i n d e r ,
Bezug: Ohne. geb. 17.11.12 in Königsberg

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Im Auftrage:

gez. Kosmehl

Beglaubigt:

Fräulein
Kanzleiangestellte.

17
17
KonzenRatshaus, Flößenbür
Rücksendung 28. APR 1943

I	II	III	IV	V	VI	Sturm Zelle	Bau- Zelle	Stütz- Zelle
III	IV	V	VI					

Reichssicherheitshauptamt
(IV C 2) Haft - Nr. K. 11092
IV A 6.b

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandant Berlin, den
Einsatz: 30. APR 1944
z.Zt. ~~Krieg~~, den 26.4.44

I	II	III	IV	V	VI	Sturz bem. bem. bem. bem. bem.	Reis. Reis. Reis. Reis. Reis. Reis.	Reis. Reis. Reis. Reis. Reis. Reis.
am.	ab.	Dol. B.M.	Sech.	Dien.	Reis.	Schul.		

An

das Konzentrationslager

24

Flossenbürg.

Betrifft: Schutzhäftling Heinz Kinder, geb. 17.11.12 in Königsberg/Pr.
Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts
für den Obengenannten.

Im Auftrage:

gez.



Begläubigt:

Rose
Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt
(IV C 2) Haft - Nr. K. 11092
IV A 6.b

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandant Berlin, den
Einsatz: 30. APR 1944
z.Zt. ~~Krieg~~, den 26.4.44

I	II	III	IV	V	VI	Sturz bem. bem. bem. bem. bem.	Reis. Reis. Reis. Reis. Reis. Reis.	Reis. Reis. Reis. Reis. Reis. Reis.
am.	ab.	Dol. B.M.	Sech.	Dien.	Reis.	Schul.		

An

das Konzentrationslager

24

Flossenbürg.

Betrifft: Schutzhäftling Heinz Kinder, geb. 17.11.12 in Königsberg/Pr.
Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts
für den Obengenannten.

Im Auftrage:

gez.



Begläubigt:

Rose
Kanzleiangestellte.

Flossenbürg

Flossenbürg

12. Mai 1944.

III.Az.: 14 d 10/5.44/He.

Sch.H. Heinz Kinder, geb. 17.11.12 zu Königsberg/
Dort. Schr.v. 26.4.44 (IV C 2) H.-Nr. E 11092
Keine. IV A 6 b.

das
Reichssicherheitshauptamt
z. Zt. P r a g .

Sch.H. Heinz Kinder, geb. 17.11.12 zu Königsberg/P. wurde am
21.3.40 in das K.L.Sachsenhausen eingeliefert und am 5.4.40 nach
dem K.L.Flossenbürg überstellt.

Gut.

Zufriedenstellend.

-- . --

-- 1 --

Das Gesamtverhalten des Sch.H. Kinder hat sich seit der
letzten Beurteilung wesentlich gebessert. In Anbetracht dieser
Besserung ist gegen eine Entlassung nichts einzuwenden, wenn Kinde
zur Wehrmacht eingezogen wird. Der Lagerkommandant des K.L.Flo.:

✓-Obersturmbannführer.

Flossenbürg.

Flossenbürg

12. Mai 1944.

III.Az.: 14 d 10/5.44/He.

Sch.H. Heinz Kinder, geb. 17.11.12 zu Königsber
Dort. Schr.v. 26.4.44 (IV C 2) H.-Nr. E 11092
Keine. IV A 6 b

das
Reichssicherheitshauptamt
z. Zt. P r a g .

Sch.H. Heinz Kinder, geb. 17.11.12 zu Königsberg/P. wurde am
21.3.40 in das K.L.Sachsenhausen eingeliefert und am 5.4.40 nach
dem K.L.Flossenbürg überstellt.

Gut.

Zufriedenstellend.

-- . --

-- 1 --

Das Gesamtverhalten des Sch.H. Kinder hat sich seit der
letzten Beurteilung wesentlich gebessert. In Anbetracht dieser
Besserung ist gegen eine Entlassung nichts einzuwenden, wenn Kinde
zur Wehrmacht eingezogen wird. Der Lagerkommandant des K.L.Flo.:

✓-Obersturmbannführer.

454

25

28

Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b (IV C 2 alt)
Haft-Nr. K. 11092

Bitte in der Antwort vorsiehendes Geschnäffzeichen und Datum anzugeben

An das
Konzentrationslager
Flossenbürg.

Betr.: Schutzhäftling Heinz K i n d e r, geb. 17.11.12 in Königsberg.

Bezug: Führungsbericht vom 6.5.43

Für den Obengenannten wird demnächst der Einberufungsbefehl zur Wehrmacht dort vorgelegt werden. Ich habe die Schutzhäft gegen ihn mit dem darin angegebenen Marschtag auf und bitte, ihn dementsprechend zu seinem Truppenteil in Marsch zu setzen.

Die einweisende Dienststelle ist entsprechend benachrichtigt.
Der Marschtag ist mir zu berichten.

Im Auftrage:

Berlin SW 11, den 1944

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 1200
Konzentrationslager Flossenbürg
z.Zt. Tag, den 29. Mai 1944

Einmarsch: 28. MAI 1944

I	II	III	IV	V	VI	Sturm bataill.	Bau- trupp.	Schütz- bataill.
1	2	3	4	5	6	7	8	9

Rbd. Pol. Sch. Div. Bataill. Schub.

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
B.-Nr. II D Haft-Nr. K.8665

Berlin SW 11, den
Dienstag-Abend-Straße 8

22. September 1939

5

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Karl Kischka
Geburtsstag und -Ort: 26.11.1914 in Teschen
Beruf: Arbeiter
Familienstand: verheiratet
Staatsangehörigkeit: Protektoratsangehöriger
Religion: evangelisch
Rasse (bei Nichtarier anzuzeigen):
Wohnort und Wohnung: Berlin-Neukölln, Emskerstr. 137
wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — ~~xxix~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~xxix~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~xxix~~ — die ihm zugewiesene Arbeit verweigert und damit Sabotage am Aufbauwerk treibt.

gez. Heinrich
Begl. *Frer*
Kanzleiangestellte.



Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft Nr. K 8665

Um in der Antwort vorliegendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 11. Dezember 1940
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

15

12

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg.

Betr.: Karl Kischa, geb. 26.11.14 Teschen

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur Obengenannten. Tbg. Nr.

13. DEZ. 1940

I	II	III	IV	V	SS
<i>✓</i>					

[Handwritten signature]

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

sp

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft Nr. K 8665

Um in der Antwort vorliegendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 11. Juni 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

18

20

An das

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur Ob. Nr.

16. JUN. 1941

I	II	III	IV	V	SS
<i>✓</i>					

[Handwritten signature]

Betrifft: Schutzhäftling Karl Kischa, geb. 26.11.14
Teschen.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
für den obengenannten Häftling.

Im Auftrage

[Handwritten signature]

Gru.-

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft Nr. K 8665

Unter in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum
anzugeben

An das

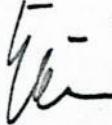
Konzentrations-lager
in Flossenbürg

Betrifft: Schutzhaft Karl K i s c h a , geb. 26.11.14 Teschen

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes-
für den Obengenannten.

Nach Mitteilung des KL. Dachau sitzt K. dort nicht
ein.

Im Auftrage



Grul-

Berlin am 11. den 10. Januar 1942
Prinz-Albrecht-Schiffzentrationslager, Flossenbürg
Fernsprecher: Ottosverkehr 120040 Fernsprecher 125421 Kommandant

Eingang: 18. JAN 1942

I	II	III	IV	V	VI	Sp. Sch.	Pr. Sch.	St. Sch.	Re. Sch.	Lu. Sch.	Lu. Sch.
Rdt.	Rdt.	Pol. Rdt.	Sch. b.	Deut.	Reit.	Schul.					

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Rüft-Nr. K 8665

Berlin SW 11, den 27. Juli 1942

25.

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Konzentrationslager Flossenbürg											
Kommandantur											
Eingang: ~ 1. AUG. 1942											
I	II	III	IV	V	VI	Sturm bahn	Bau- tr.	Büro- B.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Karl Kischka
geb. am 26.11.1914 zu Teschen

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers
in Flossenbürg.

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Staatspolizeileitstelle Berlin zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~XXDMXXDMXXDMXX~~ — sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizeileitstelle hat Abschrift erhalten.



Im Auftrage

Linf

K. ist ohne eigene Mittel.

Die Ausstellung eines Gutscheines
3.Kl. Schnellzug nach Berlin ist
erforderlich.

Leopoldo

Gutschein Nr. 313 ist ausgestellt

je
Hauptsturmführer.

LT.S.FOTONo.11 *JKW*

127

Flossenbürg, den 4. August 1942

- 1.) Kischa Karl wurde heute nach Berlin entlassen.
- 2.) Dem Reichssicherheitshauptamt sowie der einweisenden Dienststelle Stapol. Berlin, wurde Nachricht gegeben.
- 3.) Ein Gutschein für freie Fahrt nach Berlin ist ausgehändigt worden.

Kuscha
H-Sturmmann.

L.T.S. FOTO NO. 77 KA - Kw

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 17627

Berlin SW 11, den 19. Mai 1941

5

Betrifft: Aufhebung des Schutzhäftbefehls gegen

Konzentrationslager Hohenlinden						Tag-Nr.
Kommandantur						24. Mai 1941
L	I	II	III	IV	V	II
✓						

Georg Kiwitz

geb. am 16.7.12

Hohenlinden.

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg.

Der Schutzhäftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — ~~probeweise~~ — aufgehoben. Der Schutzhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~vor dem Wiederauftritt~~ ~~Wiedertritt~~ ~~Wiedertritt~~ bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~tritt der Häftling~~ — sind auf die Staatkasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitz von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-keit-stelle hat Abschrift erhalten.

Nach den erneuten Feststellungen hat sich K. dem Deutschtum gegenüber loyal verhalten. Seine Mutter war in Polen 15 Jahre bei der Deutschen Zeitung "Oberschlesischer Kurier". beschäftigt.



Im Auftrage:

Kohndorf

Gutschein Nr. 99.

ausgestellt am 27. Mai 41.

Miller
Hauptsturmführer.

I.T.S. FOTON 87. Kd-JW

Kiwitz, Georg, wurde heute entlassen. RSHH und die einweisende Dienststelle Stapo Kattowitz wurden verständigt. Ein Freifahrtschein wurde ihm ausgehändigt.

27.5.41 Papberder
Krim. Stk.

L.T.S. FOTO NO. 87 Kef. Kw.

Reichssicherheitshauptamt

K 12693

IV C 2 Haft-Nr.
Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszichen und Datum
 anzugeben

Berlin SW 11, den 5. Dezember 1941

Konzentrationslager Dachau						
Kommandantur						
10. DEZ 1941						
Haft.	Adr.	I	II	III	IV	V
		Konzentrationslager				

11

An das
WV

Dachau

Betr: Schutzhäftling Alois Kitzberger, geb. 14.7.14 Taus

Die gegen den Obengenannten verhängte Schutzhäft wird hiermit auf Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD aufgehoben.

Der Häftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich sofort bei der für seinen Wohnort zuständigen nächsten Dienststelle der Staatspolizei zu melden.

Die Rückreisekosten sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze eigener Barmittel ist.

Die Entlassung ist durchzuführen, sofern ärztlicherseits keine Bedenken erhoben werden.

Die durchgeführte Entlassung ist anzugeben.

Die zuständige Staatspolizeileitstelle hat Nachricht erhalten.

Im Auftrage:

fr b f
mwm



WV

1.T.S.FOTO 83/13 - R

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur, Abt.II.

Dachau 3 K, den 11. Dezember 1941.

Urschriftlich
an das

Der Rf 44 u. Chef d. Deutsc. Polizei im Reichsmin. des Innern Reichssicherheitshauptamt			E. Karl
Eing. 14. DEZ 1941			S.
Rf.	pol. Rf.	Fest	Carl
Amt:			

Reichssicherheitshauptamt
- Amt IV -

B e r l i n

zurückgeleitet. Der umseitig angeführte Schutzhäftling ist
im hiesigen Lager nicht bekannt geworden.

H. Punktar
Höhersturmbannführer
und Lagerkommandant.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. K 12639

Berlin, den 17. Dezember 1941

Urschriftlich unter Flicker

dem
Konzentrationslager
Flossenbürg
mit der Bitte um Erledigung übersandt.
K. sitzt im dortigen Lager in.

Eingang: 17.12.1941											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Rf.	pol. Rf.	schh. Dern.	Rgt.	Schul.							

Im Auftrage

Gru.-

Flossenbürg, den 23.12.1941

Er wurde heute am 23. 12 entlassen.

das RSHAmT sowie Stape Prag sind verständigt.

Herr
H. Unterscharführer

L.T.S. FOTONO. 83 K

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft Nr. K 8968

Wann in der Raumort verhörtes Gefährte und Datum
angegeben

Berlin SW 11, den 18. Dezember 1940

Dring-Albrecht-Straße 8

Telefon: 120040

26

27

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						
1940						
9. JAN						
I	II	III	IV	V	VI	II
						

Flossenbürg.-

An das

Konzentrationslager

Betr.: Ernst Kissling, geg. 24.4.21 Winteringen

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
für den Obengenannten.

Im Auftrage:



sp

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 H. Nr. K 8968

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						
1941						
6. JUN. 1941 Berlin, den						
I	II	III	IV	V	VI	II
						

33
30.5.1941

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg.-

Betrifft: Ernst Kissling, geb. 24.4.21 Winteringen.

eingeführ
Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
für den obengenannten Häftling.

Im Auftrage:



Th

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 28637

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 21. Mai 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Telefon: Orla 120040 - Sprechf. 126421

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						
Eingang: 5. MA 1943						
I	II	III	IV	V	VI	VII
Reh.	Reh.	Dein.	Reh.	Reh.	Reh.	Reh.

An das
Konzentrationslager
F l o s s e n b ü r g
- - - - - - - - - - - - - - - -

Betr.: Schutzhaft gegen Georg Korol geb. 24.5.18
in Szczucin Nowska.

Korol wurde am 2.9.42 aus präventiv-polizeilichen Gründen vom Kommandeur d.Sipo u.d.SD Krakau in Schutzhaft genommen.

Nach den weiteren Ermittlungen ist Korol nachteilig nicht in Erscheinung getreten. Er erfüllt die Voraussetzungen für die Erteilung eines Ausweises als Deutschstammiger. Erfüllung der blutmässigen Voraussetzung für die Erteilung einer Kennkarte für deutsche Volkszugehörige ist anzunehmen.

Entlassung des Korol zwecks Arbeitsvermittlung im Reichsgebiet ist angeordnet.

Ihr bitte, Korol mit Sammeltransport der Stapo-stelle Regensburg zwecks Entlassung und Arbeitseinsatz im Reichsgebiet zu überstellen. Den Schutzhaftbefehl hebe ich mit dem Tage der Überstellung, der mir anzugeben ist, auf.

Im Auftrage:

Ei



89

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 28651

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 21. Mai 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernsprecher 126421

8.

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
eingang: 27. MAI 1943 <i>Stoc.</i>									
	III	IV	V	VI	Staats- mann	Reu- de-	Staats- mann	Reu- de-	

An das
Konzentrationslager
Flossenbürg

Betr.: Schutzhaft gegen Zdzislaus Korol,
geb. 16.10.19 zu Szczucin.

Korol wurde am 2.9.42 aus präventiv-polizeilichen Gründen vom Kommandeur d.Sipo u.d.SD Krakau in Schutzhaft genommen.

Nach den weiteren Ermittlungen ist Korol nachteilig nicht in Erscheinung getreten. Er erfüllt die Voraussetzungen für die Erteilung eines Ausweises als Deutschstämmer. Erfüllung der blutmässigen Voraussetzung für die Erteilung einer Kennkarte für deutsche Volkszugehörige ist anzunehmen.

Entlassung des Korol zwecks Arbeitsvermittlung im Reichsgebiet ist angeordnet.

Ich bitte, Korol mit Sammeltransport der Stapo-stelle Regensburg zwecks Entlassung und Arbeitseinsatz im Reichsgebiet zu überstellen. Den Schutzhaftbefehl hebe ich mit dem Tage der Überstellung, der mir anzugeben ist, auf.

Im Auftrage:



Stoc.

Br.

Reichssicherheitshauptamt Berlin, den 30.9.1942
IV C 2 Haft-Nr. K 11941

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur

-4. FEB. 1942

Kdt	I	II	III	IV	V	W.
<i>W</i>				X		

An das

Konzentrationslager

in Dachau.

Betr: Schutzhäftling Georg Kostka,
geb. 22.2.24 in Ruda geb.

Vorgang: Ohne -FB vom 22.7.41.

eingetragen 1.12

Ziel: 27.1.42

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für
den Obengenannten mit Stellungnahme zur Frage der Entlas-
sung. K. ist deutscher Abstammung.

Im Auftrage:

JK

Wt

Reichssicherheitshauptamt Berlin, den 30.9.42
IV C 2 Haft-Nr. K 11941

-6. OKT. 1942

34

37

An

I	II	III	IV	V	W.
		X			

das Konzentrationslager

Dachau

Betrifft: Schutzhäftling Georg Kostka,
geb. 22.2.24 in Ruda

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für
den Obengenannten.

Im Auftrage:

Abteilung III

Eingang: 7. OKT. 1942

Zab. Nr.:



Begläubigt:

Grindel
Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. - K 11941

Berlin, den 2.10.43.

38
41

An

das Konzentrationslager

===== in Dachau =====

Betrifft: Schutzhäftling Georg Kostka,
22.2.24 in Rudau geb.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur

W 7. OKT. 1943

an	I	II	III	IV	V	W.L.

gez.

Im Auftrage:



Begläubigt:

W. Amann

Ankunftsbeamte.

Reichssicherheitshauptamt
IV A 6 b (IV C 2 alt) K 119 41

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 9. Jun 1944

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 1200 40 - Fernverkehr 1264 23

z. Zt. Prag

45

An die
Staatspolizeistelle

Bremen.

Betrifft: Georg K o s t k a , geb. 22.2.1924 in Ruda.

Bezug: Bericht vom 2.5.44 - IV 6 b - .

Gemäss Entscheidung des Abteilungsleiters IV A 6 im RSHA.,
H-
Obersturmbannführer Dr. Berndorff, ist für K. Einberufungsbefehl zur
Wehrmacht zu erwirken, der direkt an das KL. Flossenbürg zu senden
ist. Sollte K. wehrmäßig dort nicht erfasst sein, so bitte ich, ihn
im KL. Flossenbürg durch einen Lagerarzt mustern zu lassen und den
Befund dem zuständigen Wehrbezirkskommando zu übermitteln. Ich habe
das KL. Flossenbürg angewiesen, K. mit dem im Einberufungsbefehl ange-
gebenen Marschtag zu entlassen. Die Schutzhäft wird mit diesem Tage
aufgehoben.

Im Auftrage:
gez. Kostka.

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur/Abt. III

U.

Kommandantur des Konz. Lagers
Flossenbürg

mit der Bitte um weitere Veranlassung. K. wurde am 16.6.43
dem dort. Lager überstellt.

Dachau ZK, den 8.10.43

Konzentrationslager Flossenbürg

Kommandantur

Eingang: - 9. OKT. 1943

I	II	III	IV	V	VI	Sturm bahn	Bee- Gp.	Schig. R.
Am.	Abt.	Polizei	Sach.	Über.	Regt	Schul		

13.8.43

Der Lagerkommandant KLD
i.V.

Hedwitz
Hauptsturmführer

Heute auftrag aufzugeben

13/10/43

Abschriftlich
dem
Konzentrationslager

Flossenbürg,

mit der Bitte um weitere Veranlassung. Der Marschtag ist mir zu
berichten.

Im Auftrage:
gez. Koschnid



4e

45

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 fäst-Nr. K. 36289

Berlin SW 11, den 194

z.Zt. Prag, den 28. Januar 1944.

Beschliff: Aufhebung des Schutzmaßbeschlusses gegen

Josef Kotek

geb. am 5.10.91 zu Wien.

Konzentrationslager Flossenbürg								
Kommandantur								
Einsatz:		-8. FEB 1944						
		III	IV	V	VI	Sturm bann	Des- ig.	Schif- f
1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	1	2	3	4	5

८८

den fijten Kommandanten des Konzentrationslagers
in Flossenbiürg.

Der Strafhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhäftling wird — soweitweiter — aufgehoben. Der Schuhäftlingsangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bischoßnachzumachen um zu fliehen bei der Auswaltung der Strafhaftbefehle. Weiters ist er verpflichtet dem Stadtpol. Wien zu melden.

Die gefolgte Entlassung ist mit zu meiden.

Die Rückreisekosten — ~~Transportkosten~~ — sind auf die Staatstasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitz von eigenen Betriebsmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-Leit-Stelle hat Abschrift erhalten.



Im Auftrage:

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft-Nr. K 29993

in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbol und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 8. März 1942. 5
Drinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ottowechte 120040 - Fernsprecher: 126421

An

das Konzentrationslager

in Flossenbürg.

Betr.: Bazyl Krawczonak, 13.7.1915 in Krawczonki geb.
Bezug: Ohne.

Entlassung des K. ist angeordnet.

Ich bitte, K. zwecks Entlassung und erneutem Arbeits-
einsatz mit Sammeltransport der Staatspolizeistelle Nürn-
berg zückzuüberstellen.

Den Schutzhaftbefehl hebe ich auf.

Im Auftrage:



Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

Einfang: 15. MRZ 1943. *Kur.*

I	II	III	IV	V	VI	Sturm bahn	Dom. Ug.	Gehe r
Am. Po.	Sech. Ders.	Reit.	Schul.					

Reichssicherheitshauptamt

14/1.

5. Dezember 1941

Berlin SW 11, den

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 128421

IV C 2 Haft-Nr. K. 12788

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftssachen zu
an zu geben

An das

Lau. 13. Konzentrationslager Dachau

13. DEZ 1941

Kul.	Auf.	Konzentrationslager	V.	W.T.

Dachau

3

Betr.: Schutzhäftling Witeslav K r o c, geb. 4.4.13.

Die gegen den Obengenannten verhängte Schutzhaft wird hiermit auf Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD aufgehoben.

Der Häftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich sofort bei der für seinen Wohnort zuständigen nächsten Dienststelle der Staatspolizei zu melden.

Die Rückreisekosten sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze eigener Barmittel ist.

Die Entlassung ist durchzuführen, sofern ärztlicherseits keine Bedenken erhoben werden.

Die durchgeführte Entlassung ist anzugeben.
Die zuständige Staatspolizeileitstelle hat Nachricht erhalten.

Im Auftrage:

fu
fmw



Flossenbürg, den 20. 1. 42

- 1.) K r o c Viteslav wurde heute entlassen.
- 2.) Das RSHA und die einweisende Dienststelle Stapo Prag, wurden verständigt.

Der Leiter der Politischen-Abteilung

jeppen
Kriminal-Sekretär
br

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur, Abt. II.

Dachau 3. K, den 15. Dezember 1941.

Urschriftlich
an das

Deut. Polizei	E
Verw.	...
...	...
Eing. 18. DEZ 1941	S.
Ang. Bd. Reit	...
Rmt:	

Reichssicherheitshauptamt
- Amt IV -

B e r l i n

zurückgeleitet mit dem Bericht, daß der umseitig angeführte
Schutzhäftling im hiesigen Lager nicht bekannt geworden ist.

H-Obersturmbannführer
und Lagerkommandant.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. K 12738

An das

Konzentrationslager
Flossenbürg

Betral Schutzhäft Viteslav K r o c k geb. 4.4.13 Pragde-
kau

Berlin, den 13.1.42

Konzentrationslager Flossenbürg											
R e c h t s c h i f f u r											
Eingang: 18. JAN. 1942											
I	II	III	IV	V	VI	Stammturm	Ang. O. K.	Ang. S. K.	Ang. G. K.	Ang. H. K.	Ang. I. K.
...

Nach Mitteilung der Staatspolizeileitstelle
Prag sitzt der Obengenannte im dortigen Lager ein.
Ich bitte, die Entlassung unverzüglich durchzuführen
und den Entlassungstag mitszuteilen.

Im Auftrag



7
Sicherheitsbehörde

Sicherheitsbehörde

IV C 2 Haft-Nr. K. 10 998

Berlin SW 11, den 19. Juli 1941

neuerdings erlaubt obige Klassierung als R. Nr. 100

Autogramm der Behörde auf Dienststelle

Konzentrationslager Flossenbürg				
Kommandantur				
24. JUL. 1941				
L	II	III	IV	V
✓				

Beschluß: Aufhebung des Schutzhafibefehls gegen

Stefan K r o l i c z e k

geb. am 17.8.04 zu Königshütte

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der Schutzhafibefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — ~~zurückgewiesen~~ — aufgehoben. Der Schutzhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~innerhalb~~ ~~zwei~~ ~~Monate~~ ~~innerhalb~~ ~~zwei~~ ~~Monate~~ ~~innerhalb~~ ~~zwei~~ ~~Monate~~ bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~zurückgewiesen~~ — sind auf die Staatkasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitz von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

Die erneuten Ermittlungen haben ergeben, daß K. den polnischen Verbänden aus wirtschaftlichen Gründen beigetreten ist, und sich deutschfeindlich nicht verhalten hat. Die Ehefrau ist Volksdeutsche und die beiden Kinder werden im deutschen Sinne erzogen.



Im Auftrage:

Woltersdorf

Gutschein Nr. 124 ausgestellt

Flossenbürg, den 26.7.41

H-Hauptsturmführer

I. T. S. FOTO Nr. 217 56 - K 6

Flensburg

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. IV C 2 JLD / Haft-Nr. 1879/01542/398

Berlin SW 11, den 16. April 1940

6

12033

Einspruch		22. APR. 1940
1	2	3
4	5	6
7	8	9
10	11	12
13	14	15
16	17	18
19	20	21
22	23	24
25	26	27
28	29	30
31	32	33

Betrifft: Aufhebung des Schutzhafbefehls gegen

Hans Kroll

geb. am 22.5.93 zu Thorn

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Sachsenhausen

Der Schutzhafbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~trägt der Häftling~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitz von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

Die Entlassung erfolgt, ~~da~~ die seinerzeit gegen K. erhobenen Beschuldigungen aller Grundlagen entbehren ~~da~~
~~da~~ durch keinerlei Tatsachen belegt werden können.



Im Auftrag

ausgestellt am 16. 4. 40 mittags Kl.

I.T.S. FOTO Nr 220 RG-12w

As: 14-b 1/12993/Kr.

Oranienburg, den 25. 4. 40

U r s c h r i f t l.

der Kommandantur des Konz. Lagers

in F l o s s e n b u r g

zur zuständigen Erledigung übersandt.

Kroll wurde am 5. 4. 1940 in das dortige Lager überstellt.

Konzentrationslager Flossenbürg				
Kommandantur				
Tbg. Nr. 1				
26. APR. 1940				
L	I	II	III	IV.
		V		

Der Lagerkommandant:

i. A.

Wlhaus

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

IV C 2 Haft-Nr. K.12015

Berlin SW 11, den
Drin-Albrecht-Straße 8

27. April

1940



Schutzhäftbefehl

Vor- und Zuname: Mierzyslaw Krzysztofowicz
Geburtstag und -Ort: 1.9.1912 in Warschau
Beruf: Arbeiter
Familienstand: verheiratet
Staatsangehörigkeit: Polen
Religion: katholisch
Kasse (bei Nichtariern anzuzeigen):
Wohnort und Wohnung: Warschau, Strelecka 33
wird in Schutzhäft genommen.

Gründe:

Er — ~~ist~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der Stadtpolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~zirk~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~zirk~~ — dadurch, daß er die ihm zugewiesene Arbeit ohne stichhaltigen Grund niederlegte und trotz Belehrung die Wiederaufnahme der Arbeit verweigert, die Durchführung wirtschaftlich wichtiger Maßnahmen sabotiert.

gez. Leydrich

Begläubigt:

Troll

Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K. 12015

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbol und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 3. April 1941

Prinz-Albrecht-Strasse 1
Sternsprecher: 120040

9

Konzentrationslager Flößenbürg					
Kommandantur					
6. APR 1941					
I	II	III	IV	V	SS
Konzentrationslager					
in Flößenbürg					

An das

Konzentrationslager

in Flößenbürg

Betrifft: Mierzyslaw K r z y s z t o f o w i z,
geb. 1.9.12 Warschau.

-.-.-

Die vom RFH.u.Ch.d.Dt.Pol. angeordnete Unterbringung
des K. im KL. auf 1 Jahr läuft am 16.5.41 ab. Ich bitte um
Übersendung eines Führungsberichtes.

Im Auftrage:



Br.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 12015

Berlin SW 11, den 5. Mai

1941

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur Tag-Nr.					
1. Mai 1941					
I	II	III	IV.	V.	VI
<i>K. W. J. A. F.</i>					

11

Betreff: Auhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Mieryslaw Krzysztofowicz,

geb. am 1.9.12 zu Warschau

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

V zum 16.5.41

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhaftling wird — ~~ausgesetzt~~ — aufgehoben. Der Schutzhaftgefange ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~zu den Polizeibehörden~~ bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~ausgesetzt~~ — sind auf die Staatsskasse zu übernehmen, falls der Schutzhaftling nicht im Besitz von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-~~Stelle~~ hat Abschrift erhalten.



Im Auftrage:

W. Mahr

Gutschein Nu. 89. erhalten.

Flossenbürg, den 15. Mai 41.

H - Hauptsturmführer.

W. Mahr
H - Hauptsturmführer

137
Br.

Flössenburg, den 16.5.41

1. K. wurde heute entlassen.
2. RSHA.u. Stape Dessau wurden verständigt.

Der Leiter der Pol. Abteilung
I.A.

~~4-Hauptscharführer~~

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. X 21182

Berlin SW 11, den 5.11.

Betrifft: Aufhebung des Haftbefehls gegen

Konzentrationslager Flossenbürg Kommandantur											
Eingang: 12. NOV. 1941											
I	II	III	IV	V	VI	Sturm bann	Bau- trig.	Schiff E.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Pl.	Adr.	Lev.	Rbd.	Schiff.	Verw.	Regt.	Schul				

Stefan Krzyżanowski

geb. am 8.3.20 zu Chomotow

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

Gutschein Nr. 186
ausgestellt:

in Floßenseenbürg

Flossenb^ürg, den 14. November 1941

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~tritt der Häftling~~ — sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitz von eigenen Barmitteln ist.

D. Kdr. s. Sipo u. d. SD Warschau
Durch den Befehlshaber der Polizei Warschau hat Abschrift erhalten.

Die Entlassung erfolgt, da Gründe, die eine weitere Schutzhalt rechtfertigen würden, nicht mehr bestehen.



Im Bühnentage:

Die Entlassung wird am 14.11.41 durchgeführt.
Kr. ist nicht im Besitz von ausreichenden
Geldmitteln. Für die Fahrt nach Warschau
(rund 1000 km) ist die Benutzung eines
Schnellzuges erforderlich.

Der Leiter der Politischen-Abteilung

Leipziger
Kriminal-Sekretär

1. FOTO N. 236. Ka - Kw

Flossenbürg, den 14. 11. 41

- 1.) Krzyzanowski wurde heutz entlassen.
- 2.) RSHA und einweisende Dienststelle Kdr.d. Sipo u.d. SD in Warschau wurden verständigt.
- 3.) Ein Freifahrtschein wurde ihm ausgestellt.

Lenkars
SS-Oberschütze.

I. I. S. FOTO Nr. 236 14a - Kew

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 11352

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbol und Datum anzugeben

An das

Konzentrationslager

Konzentrationslager ~~Flößberg~~ Flößberg, den
Kommandanturstrasse 8

7. Februar 1942

Eingang: 13. FEB 1942

Fernsprecher: 0180/40

Fernsprecher: 12842

14

I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schiff
RDL	RDI	Dol. RDL	Schub.	Dienst.	Rekl.	Schul.	Ge-	E.

Flößberg

Betrifft: Paul Kuberek, geb. 17.4.10 in Bismarckhütte

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für den Obengenannten.

Die weiteren Ermittlungen haben Beweise, daß Kuberek den Überfall auf die deutsche Volksbücherei in Königshütte organisiert oder sich daran beteiligt hat, nicht erbracht. Kuberek und seine Ehefrau sind deutscher Abstammung, die Kinder werden in deutschem Sinne erzogen.

Staatspolizeileitstelle Kattowitz beantragt aufgrund des Ermittlungsergebnisses Entlassung.

Im Auftrage:

He

Mit allen Rücksprungen

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 11352

17
Berlin SW 11, den 26. Februar 1942

Betreff: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

K
17.2.42

Deutsch
A

Paul Kuberek

geb. am 17.4.10 zu Bismarckhütte

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhäftling wird — ~~sofortig~~ — aufgehoben. Der Schuhhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~bis zum 1. März~~ bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~sofortig~~ — sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schuhäftling nicht im Besitze von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.



Im Auftrag:

W. Müller

Kuberek ist ohne eigene Geldmittel.
Ein Gutschein für Schnellzugbenutzung
muß ausgestellt werden.

Der Leiter der Politischen-Abteilung

W. Müller
Kriminal-Sekretär

Fahrschein Nr. 228
ist ausgestellt.

Der Leiter der Verwaltung
des Konzentrationslagers Flossenbürg

2069

I. T. S. FOTO Nr. 240 Kd - Kw

W. Hauptsturmführer

Flossenbürg, den 4. März 1942

- 1.) Kuberek wurde heute nach Bismarckhütte entlassen.
- 2.) das RSHA sowie die einweisende Dienststelle Stapo Kattowitz wurden verständigt.
- 3.) Ein Freifahrtschein wurde ihm ausgehändigt.

Der Leiter der Politischen Abteilung.

Leopoldine
4. Untersturmführer. *Le*

I.T.S. FOTO Nr. 240 8a-4Kw

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. IV C 2 ~~NSC~~ / Haft-Nr. K. 9387

Berlin SW 11, den 2. August 19340

Betrifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur Tbg. Nr.					
5. AUG. 1940					
I	II	III	IV.	V.	II
<i>✓</i>					

(*Frz.*) Johann K u b u,

geb. am 3.6.17 zu Hornię Grekow

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schuhhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. o. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~Haftaufenthaltszeit~~ — sind auf die Staatssäfe zu übernehmen, falls der Schuhäftling nicht im Besitze von eigenen Sachmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-Kreis-Station hat Abschrift erhalten.



Im Auftrage:

g.

Flossenbürg, den 6.8.40

1. Kubu wurde heute entlassen.
2. Gestapa Berlin wurde verständigt.
3. Stapo Karlsbad wurde verständigt.

Der Leiter der Abtlg.II
I.V.

~~H~~-Hauptscharführer

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K. 12739

Berlin SW 11, den 24. Januar 1941

F

Betrifft: Aufhebung des Schutzhäftbefehls gegen

Karl Kunnes

geb. am 6.3.98 zu Taus

Schutzhäftbefehl					
Kommandantur					
1. b. N. 29. JAN.					
I	II	III	IV	V	SS
✓					

An

den Herren Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der RFi. u. Ch. d. Dt. Pol. hat die Entlassung d. K. angeordnet.

Der Schutzhäftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird —~~ausgesetzt~~— aufgehoben. Der Schutzhäftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~auszuhändigen~~ bei der ~~Stapoaußendienststelle~~ ~~Klattau~~ zu melden.
Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten —~~ausgesetzt~~— sind auf die Staatkasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitz von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-Leit-Stelle hat Abschrift erhalten.

Im Auftrag



Br. m. k.

I. T. S. FOTO Nr. 271 Ka-Kw.

Br.

Flossenbürg, 30.1.41

1. Kunes wurde heute entlassen.
2. Gestapa und einweigende Stapol. Prag sind verständigt.

Der Leiter der politischen Abtlg.

Gappendorfer
Kriminal - Sekretär

I.T.S.FOTO Nr. 241 4a-Kw

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K. 36472

Berlin SW 11, den 194

z.Zt. Prag, den 4. Januar 1944

Befehl: Auflösung des Schuhhaftbefehls gegen

Emil Kunze

geb. am 13.5.86 zu Karlsruhe

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur

14. JAN. 1944

VI	VII	II	III	IV	V	VI

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Dachau.

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhaftling wird — ~~ausdrücklich~~ — aufgehoben. Der Schuhhaftgefange ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~beim Kommandanten des Konzentrationslagers bei der~~ ~~Staatspolizei-Dortmund~~ Stapo Dortmund zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~ausdrücklich~~ — sind auf die Staatsschäfe zu übernehmen, falls der Schuhhaftling nicht im Besitz von eigenen Betriebsmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-~~Stelle~~ Stelle hat Abschrift erhalten.

(Dienststempel)



Im Auftrag

I. T. S. FOTO Nr. 246 1a-Kw

18.8.43 überstellt an Kommandant

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur Abt. II

Konzentrationslager Flossenbürg

Kon. Dachau 3/K, den

4. Dez. 1944

18. JAN 1944

III	IV	V	VI	Sturm bahn	Bau- fig.	Sdigh. X

Urschriftlich

an die

Kommandantur des Konzentrationslagers

F l o s s e n b ü r g

mit dem Bemerkung übermittelt, dass der umseitig bezeichnete Schutzhäftling Emil Kunze am 18.8.43 dem dortigen Lager überstellt wurde. Abgabennachricht wurde erteilt.

Der Lagerkommandant:

44-Obersturmbannführer.

K.

I. T. S. FOTO Nr. 276 Ka. Kew

Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b

~~SV-C~~ Haft-Nr.

K. 30524

Johann Georgenbach

z. Zt. Prag

Berlin SW 11, den 31. Juli

1944

12

Betrifft: Aufhebung des Schutzhäftbefehls gegen

Hubert Schmatlach

geb. am 16.2.12 zu Kattowitz.

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg.

Der Schutzhäftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — ~~per Gesetz~~ — aufgehoben. Der Schutzhäftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis ~~zum 15. August 1944~~ bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~zu dem Häftling~~ — sind auf die Staatkasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitz von eigenen Beträgen ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

Die Voraussetzungen zur Fortsetzung der Schutzhäft bestehen nicht mehr, da Obengenannter am 16.5.44 in die DVL. aufgenommen worden ist.

Im Auftrage:

(Dienststempel)



Wittstock

DC-SB-Ordnung
Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft-Nr. K 33764

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

Berlin SW 11, den 19. Juni 1943.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 60 40 · Fernanruf 12 64 21

An

den Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

in Berlin-Halensee,
Kurfürstendamm 140.

Betr.: Johann Kaminski, 22.7.22 in Skieriewiec geb.
Ursula Meyer, geb. 20.8.24 in Langelsheim.

Bezug: Dörtschreiben v. 2.6.43 - II 176 594/43 - Er/La.

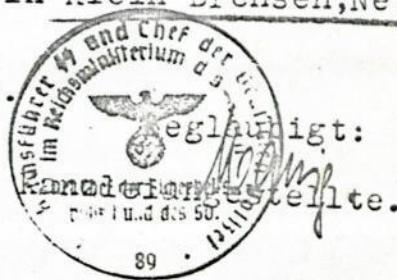
Der Pole K. wurde in das H-Sonderlager "Hinzert" -
Abteilung für Eindeutschungsfähige - übergeführt, während
die Reichsdeutsche Ursula Meyer nach Mitteilung der Staats-
polizeistelle Schneidemühl am 24.4.43 aus der Haft ent-
lassen worden ist, da sie sich s.Zt. im fünften Schwanger-
schaftsmonat befand.

Die Meyer ist bei ihren Eltern in Klein Drensen, Netze-
g 26 JUN 1943 kreis wohnhaft.

Dat.-Jah.:

176 594/43 i (Hinse)

Im Auftrage:
gez. Förster.



DC-SI3-Ordner

Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

IV C 2 Haft-Nr. K 25000

Bitte in der Antwort vorstehenden Geschäftszahlen u. Datum anzugeben

Berlin SW 11, den

Prinz-Albrecht-Straße 8

fernspurfer: 120040

10. August 194

An den Reichskommissar
für die Festigung deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Poln. Zivilarbeiter Karol Kowalski, geb. 1.1.18 in Pils

und Reichsdeutsche Josefa Krump, geb. 22.2.20 St. Marei

Bezug: Dortiges Schreiben vom 30.7.42 - I/158 303/42 Fü/la. -

Die Obengenannten waren bei dem Landwirt Michael Plodar vlg.
Rettl in Pöllau Nr. 19, Krs. Murau in Steiermark beschäftigt.

mais
Deutsche
Stabschreiber

14 AUG. 194

158 303 42

Im Auftrage:

Thz

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft-Nr. K 29095

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum
anzugebenBerlin SW 11, den 8. März 1943.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ottosprech 120040 - Fernsprech 126421

An

die Geheime Staatspolizei
- Staatspolizeileitstelle -

in Düsseldorf. 16

Betr.: Wlledislaus Kot, 28.4.19 in Recica geb.
vorg.: II E - 6330 - 03/2043/42.
Anlge.: 2.-----
Schutzhaft ist bereits angeordnet.

K. ist in die Sonderabteilung für Eindeutschungsfähige beim n-Sonderlager "Hinzert" in Hermeskeil, Bez. Trier, zu überführen.

Die beiliegenden Anlagen, Überführungsvordruck sowie ein Schutzhaftbefehl sind mitzugeben.

Schutzhaftprüfungstermin: 30.4.43.

Im Auftrage:

GK

Eingang 16.

Ferri: *M.* Pol. Akten
Weglegen

Mg.

DC - SB - Ordner

96

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft-Nr. K 29967

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum
 anzugeben

z.Zt. Prag,
Berlin SW 11, den 24. November 1943.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Otto Scherf 120040

15. DEZ 1943

Anl.

W. P. G. M.

Düsseldorf.

An die
Staatspolizeileitstelle

Betrifft: Schutzhaft Wladislaus K o t , geb. 28.4.19 in
Reciza.

Bezug: Dort. Aktz. II E 2043/42. z.d.a.

Nach dem Führungsbericht des W-Sonderlagers Hinzert
v. 13.10.43 hat sich K o t in diesem Lager charakterlich
und arbeitsmäßig keinesfalls bewährt. Das Eindeutschungsver-
fahren ist deshalb eingestellt worden. K. ist deshalb aus
dem W-Sonderlager Hinzert herauszunehmen und auf 25 Jahre
dem KL. Dachau als Fucharseiter, worauf das Lager besonders
hinzuweisen ist, unter Mitgabe der erforderlichen Begleitt-
papiere zu überstellen. Seine weitere Behandlung ist gemäß
Erlaß des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD v. 4.5.43
- IV C 2 - Allg. Nr. 42 156 in eigener Zuständigkeit zu über-
nehmen.

Im Auftrage:
gez. Fürster.



Befehlshabig
Kanzleiangestellte.

Der Chef der Sicherheits-
polizei und des SD

103

Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b Hft-Nr. K. 79977

○ der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den
 Reichskommissar für die Festigung
 deutschen Volkstums
 Stabshauptamt
Schweiklberg/Post Volshofen/Ndb.

Betr.: Stanislaw K r e n z, geb. 11.3.21 in Litzmannstadt.

Bezug: Dort. Schrb.v.24.5.44 - II/186 822/44 Gr/Wa.

Ginkelsmittel gehört zum Amtsbezirk Seckenburg, Krs.
 Elchniederung, Reg. Bez. Gumbinnen.

Im Auftrage:

Werk.3
 Krawietz
 Krawietz
 Krawietz

Berlin SW 11, den 194

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 720040 - Fernverkehr 122621

z. Zt. 24. JUNI 1944 1944

deutsch 1. Kms
 Stabsg. postamt

Ein:	23. JUNI 1944	Ank.
Rkt.-3d:	186 822/44	ab.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 29992

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum
anzuzeigen

Berlin SW 11, den 9. März 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Octocheck 120040 - Fernscheck 120421

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle

Nürnberg-Fürth

Betrifft: Schutzhaft gegen die Weißruthenen
Borys Kusznierewicz, geb. 24.7.17 in Knubowa,
Andrej Lepisiewicz, geb. 6.4.12 in Knubowa, den Ukrainer
Wasyl Pyssniak, geb. 9.4.22 in Komancza, d. Reichsdeutsche
Friederike Hödl, geb. 11.3.23 in Winterberg

Bezug: Dortiger Bericht vom 2.2.43 - II E 3-6052/42 -

Anlagen: 4

Für die Obengenannten ordne ich hiermit Schutzhaft an.
Haftprüfungstermin betr. Pyssniak: 28.6.43
Je 1 Schutzhaftbefehl ist wie folgt auszufertigen bzw. zu begründen
Für Kusznierewicz, Lepisiewicz und Pyssniak:

".....indem er dadurch, daß er mit einer deutschen Frau in einer, das gesunde Volksempfinden gräßlichst verletzenden Weise intim verkehrt, erhebliche Unruhe in weite Kreise der Bevölkerung trügt."

Für die Hödl:

"...indem sie dadurch, daß sie mit ausländischen Arbeitern intim verkehrt, die gegenüber Angehörigen fremden Volkstums selbstverständliche Zurückhaltung vermissen läßt und das gesunde Volksempfinden gräßlichst verletzt."

Pyssniak ist in die Sonderabteilung für Eindeutschungsfähige beim I-Sonderlager Hinzert, Hermeskeil/Hunsrück, zu überführen. Überführungsvordruck, Schutzhaftbefehl und die für Pyssniak bestimmten beiden Anlagen sind dem Transport mitzugeben.

Kusznierewicz und Lepisiewicz sind vom KL. Fleßenbürg zwecks Entlassung und erneutem Arbeitseinsatz an einem weiter entfernten Ort nach strenger Verwarnung mit Sammeltransport der dortigen Dienststelle rücküberstellen. Je 1 Abdruck dieses Erlasses für KL. Fleßenbürg ist als Unterlage beigefügt. Entlassungstage sind mir anzugeben.

Betr. Hödl ist Rückführung nach Strafverbilligung sicherzustellen. Nach erfolgter Rücküberstellung, die mir anzugeben ist, folgt weitere Weisung.

gez. Dr. Kaltenbrunner

Beglaubigt:

W. Jindle
Kanzleiangestellte



Hr. 6052/42 II Z 3 - 8.

I. **Umschriftlich gegen Rückgabe mit 1 Anlage:**

an die Stapo II D

im Hause

weitergeleitet mit der Bitte um Kenntnisnahme und
Weitergabe an das KL. Flossenbürg.

II. Zu den Verhandlungen mit dem KL. Flossenbürg

Nürnberg, den 15. März 1943.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
I.A.

Brz

Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b H. Nr. H. 29992

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben.

BERLIN SW 11, den
Prinz-Albrecht-Strasse 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 12 00 40 - Fernverkehr 12 64 21

194

z. Zt. Prag, den 20.9.44

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen VolkstumsS c h w e i k l b e r g

Post Vilshofen.

Betr.: Wasyl P y s z n i a k, geb. 9.4.22 in Komancza.
Bezug: Hies. Schrb.v. 10.6.44 - IV B 2 b - 5139/43 -Eine dortige Mitteilung liegt hier noch nicht vor, wohin
P. aus der Schutzhaft entlassen werden soll.

Im Auftrage:

*Kirchner**Wolfrath der 20.9.44
von W. A. b. W. A. b.*

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Staatssekretariat			
Eing. 21. SEP. 1944	Abt. 01 Sp.		
Rkt.-3d: 184 735/43			
1			

Reichssicherheitshauptamt

DC-SB-Ordnung

IV A 6 b Haft-Nr.K. 29992

BERLIN SW 11, den 16. Oktober
Prinz-Albrecht-Strasse 8
Fernsprechers Ortsverkehr 1200 40 - Fernverkehr 1264 21

194

Alle in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums - Stabshauptamt -

Schweiklberg

Post Vilshofen.

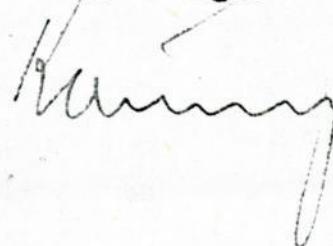
Fernsamt Berlin für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing.	19 OKT 44	R.A. 44
Rkt.-Sd.	184 735/43	

Betr.: Wasyl P y s z n i a k, geb. 9.4.22.

Bezug: Dort. Schrb.v. 2.lo.44 - I - 184 735/43 - La.

Ihrem Schreiben vom 2.lo.44 lag die Abschrift des Briefes vom
1.6.44 nicht bei, um deren Zusendung gebeten wird.

Im Auftrage:



Konzentrationslager Sachsenhausen

Der Lagerarzt

S Az.: 14 h 2 / 10.9.39

Oranienburg, den 10.9.39.

Pol.

3368

5

Betreff : Häftling M. A. A. S. S., Friedrich Nr.: 806
dessen Aufnahmeuntersuchung Entl. 10.9.39 geb.: 11.78

An die Kommandantur des K.L.Sachsenhausen.

1. Betr. wurde am 10.9.39 ins K.L. aufgenommen
2. Betr. wurde am ärztlich auf frische und alte Unfallfolgen untersucht.
3. Ein krankhafter Befund wurde nicht erhoben.

Betr. leidet an :
..... rechter Fuss steif (Kriegsverl.)

Narben : keine

.....

Filzläuse : -

Der Lagerarzt des K.L.S.

Oelmann

I.T.S. FOTO No.144 L-7

- Hauptsturm - führer.

IV C 2 Haft-Nr. M 7183

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Friedrich Maase

geb. am 1.11.1871 zu Duisburg-Meiderich.

12

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur					
Dag. Nr. 23. OKT. 1940					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
✓	✓				

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg.

X zum 9.11.40

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Stadtpolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~zögert der Häftling~~ — sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Beträgen ist.

Die zuständige Stadtpolizei-Leit-Stelle hat Abschrift erhalten.

M. wurde zu Beginn des Krieges aus vorbeugenden Gründen festgenommen. Seine Entlassung erfolgt im Hinblick auf sein hohes Alter.

Im Auftrage:

QWFM



L.T.S. FOTO No. 145 5-7

Flossenbürg, den 9.11.40

1. Maase wurde heute entlassen.
2. Reichssicherheitshauptamt und Stapo Düsseldorf wurden verständigt.

Der Leiter der Abteilung II
I.A.

Hauptstabschafführer

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B. Nr. II D Haft-Nr. M. 4166

Berlin SW 11, den 27. Septbr. 1939.
Dr. Albrecht-Straße 6

4

Schutzhäftbefehl

Vor- und Juname: Johann M a d e r

Geburtstag und -Ort: 8.10.1919 in Stadtschwarzach

Beruf: Schreiner

familienstand: led.

Staatsangehörigkeit: D.R.

Religion: kath.

Kasse (bei Nichtlaien anzugeben):

Wohnort und Wohnung: ohne festen Wohnsitz

wied in Schutzhäft genommen.

Gründe:

Er — — — gesährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — — — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — — — dadurch, daß er sich in betrügerischer Absicht als Beamter der Geheimen Staatspolizei ausgibt, das Vertrauen zur Staatsführung und ihren Organen gerade in der jetzigen Zeit untergräßt.

gez. Heydrich.



Beglaubigt:

Dr. M. Dr. M. Dr. M.
Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. M.4166

Konzentrationslager Flossenbürg

Romm Berlin, den 18. Novbr. 1941.

Eingang: 23. NOV. 1941

An das

I	II	III	IV	V	VI	Sturm bahn	Bau- fig.	Schh. E.
Reb.	Reb.	Reb.						

Konzentrationslager

36

36

Flossenbürg.

Betr.: Schutzhäftling Hans Mader, geb. 8.10.19 Stadt Schwarzach.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. M.4166

Berlin, den

17.4.42. 1942.

Konzentrationslager Flossenbürg

Kommandant

An das

Eingang: 24. APR. 1942

Konzentrationslager

I	II	III	IV	V	VI	Sturm bahn	Bau- fig.	Schh. E.
Reb.	Reb.	Reb.						

Flossenbürg

39

Betr.: Schutzhäftling Hans Mader, geb. 8.10.19. Stadt Schwarzach

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Mader ist im Los Zimmer. Im Auftrage:
offiziell. führung sind dabei. werden aufbewahrt
Leistung, deren keine Auskunft
Führungspersonen haben sie weiterhin geschafft.
Begrenzt auf den Zeitraum von Januar bis August 1941. 28/4/42

A b s c h r i f t :

5

Reichssicherheitshauptamt
V C 2 Haft. Nr. St 4964

Berlin SW 11, den 29. April 1941

An das

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g

Betr. Boleslav S t a c h y r a , geb. 23.11.18 zu Sniadowka,
Haft. Nr. 5069
+ Joosf S t o e, geb. 31.8.04 zu Kolonie Haft. Nr. ST. 5072
Ladeslaus S t a c h n i a k , geb. 4.6.11 zu Borownia
Haft. Nr. St. 5068
Richard M a x k o s a k a, geb. 27.5.98 zu Cosnowitz
Haft. Nr. M. 10140
Czeslaus M a r z e k , geb. 7.4.12 zu Warschau
Haft. Nr. M. 20556
Jan M a k o w s k i , geb. 4.12.23 zu Warschau
Haft. Nr. 20554
Alexander M a j e w s k i , geb. 1.12.15 zu Wygoda
Haft. Nr. M. 20553
Kazimiers M a r k o w s k i , geb. 9.2.94 zu Warschau.
Haft. Nr. 20555
Stanislaw M a j s c h e r s k i , geb. 26.2.09 zu Ninkow.
Haft. Nr. M. 20766
Zygmund S t a n e k , geb. 26.4.14 zu Warschau.
Haft. Nr. ST. 4965
+ Konrad M a t y n i a, geb. 3.2.21 zu Ruda- Bialaczowska.
Haft. Nr. M. 20770
Gabriel S t a n e k , geb. 3.3.25 zu Warschau.
Haft. Nr. ST. 4964

Bemerkung: Ohne

Die dem dortigen Lager zu Zwecke der Ausbildung als Steinmetzlehrlinge überstellten Häftlinge sind vom Standgericht Lublin zum Tode verurteilt worden. Die Bestätigung vom Generalgouverneur steht noch aus, dürfte jedoch in höchstens sechs bis acht Monaten vorliegen.

Ich halte es deshalb vorerst nicht für zweckmäßig, diese Häftlinge als Steinmetzen auszubilden.

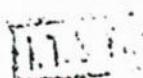
Im Auftrage:

gen. F o r s t e r
Stempel.

Beglaubigt
R o w e
Kanzleiangestellte.

Ababschrift:

Schriftsteller.



74 L-M

Name des Bev.:

Konzentrationslager Flossenbürg 4

Fl. Dienst

int. Anruf:

Aufgenommen			
Tag	Monat	Jahr	Zeit
7.	6.	41	13, 45
von			
Regensburg - H -			
durch			
Durch Fernsprecher			
aufgenommen,			
Fl. Mr.			



Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit
an			
durch			
Verzögerungsvermerk			

B e r l i n NÜ. Nr. 87 701 7.6.41 0822

An K.L. Flossenbürg über Regensburg.

Betreff: Sch.H. Richard Magosz, geb. 27.5.98
Sosnowitz.

Bezug: Ohne.

Ich ersuche den Obengenannten mit Einzeltransport in das
Gerichtsgefängnis in Myslowitz zu überführen, da er
von der Stapo Kattowitz zu weiteren Ermittlungen in der
Angelegenheit der polnischen Geheimorganisation, weiter aber,
deren oberster Führer in Dombrowaer Gebiet der Obengenannte
war, dringend benötigt wird.

Stapo Kattowitz ist angewiesen worden, für Rückführung zur
gegebener Zeit ^{zu} Sorgen.

RSHA. Röm. 4 C 2 Haft. Nr. M. 10140

gez.: Dr. Behrendorf KR.

AK. II W. L.

L.T.S. FOTO No. 173 L-7

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
B.-Nr. II D - 1309/0324/39g

Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8

9. März

1939

8

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Josef M a l y
Geburtstag und -Ort: 4.2.07 zu Heven
Beruf: Arbeiter
Familienstand: ledig
Staatsangehörigkeit: D.R.
Religion: kath.
Rasse (bei Nichtarieren anzugeben):
Wohnort und Wohnung: Frankreich
wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — Sie — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ihr — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — sie — als ehem. Fremdenlegionär gegen die Bestimmungen der Verpflichtungserklärung verstossen hat und zur Befürchtung Anlass gibt, sich nach seiner Freilassung erneut der polizeilichen Kontrolle zu entziehen.

gez. Heydrich.

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.
Leuchtl.



11.3.1939 Foto Nr. 154 L-7

Le.

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

Berlin SW 11, den 19.10.

193 40

30

B.-Nr. IV C 2 II D / Haft-Nr. 1309/0324/39 g



Betrief: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Josef M a l y

geb. am 4.2.07 zu Heven

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

X zum 9.11.40

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhaftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schuhhaftgefange ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~trägt der Häftling~~ — sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schuhhaftling nicht im Besitze von eigenen Varmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-Stelle hat Abschrift erhalten.

Ich ersuche Maly Nach Lintfort, Krs. Moers, zu entlassen.



Im Auftrage:

G. M. Mandl

I.T.S. FOTO No.158 L-7

Flossenbürg, den 9.11.40

1. Malý wurde heute entlassen.
2. Gestapo und Stapo ~~Stadtteil~~ wurden verständigt.
Schwerin

Der Leiter der Abtlg. II
I.A.

W. Hauptscharführer

LLS FOTO No. 158 L-11

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

IV - C 2 Haft-Nr. M.8501

Berlin SW 11, den 27. Februar 1940.
Prinz-Albrecht-Straße 8

24

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Heinrich Marchlewitz

Geburtstag und -Ort: 29.12.1918 zu Gelsenkirchen

Beruf: Student

familienstand: led.

Staatsangehörigkeit: D.R.

Religion: r.k.

Rasse (bei Nichtarier anzuzeigen):

Wohnort und Wohnung: Königshütte, Schützenstr. 23,

wird in Schutzhafte genommen.

Gründe:

Er — Sie — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ihr — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — sie — im dringenden Verdacht steht, sich zum illegalen Grenzübertritt an die Grenze begeben zu haben, um im Auslande in einer gegen Deutschland aufgestellten Legion gegen das Reich zu kämpfen.

gez. Heydrich.



Begläubigt:
Griger
Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. M.8501

Berlin, den 26. September 1942.

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

- 1. OKT. 1942.

An das

Konzentrationslager Flossenbürg
Eingang: 1. OKT. 1942.

Betr.: Schutzhäftling Heinrich Marchlewitz, geb. 29.12.18
Gelsenkirchen.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Reisekasse aufgestellt
O Beweise f.

Im Auftrage:

W. M.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. M.8501

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

Berlin, den 27. Dezember 1942.

Eingang: 1. OKT. 1942.

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg.

Betr.: Schutzhäftling Heinrich Marchlewitz, geb. 29.12.18
Gelsenkirchen.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Reisekasse aufgestellt vom 12.10.42
auf dem Gültigkeitspunkt.

Im Auftrage:

W. M.

Lukifer Vork. fällt fort.

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 20. Januar 1943.

IV C 2 Haft-Nr. M. 8501

3

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaltbefehls gegen

Heinrich Marchlewitz

geb. am 29.12.1918 zu Gelsenkirchen.

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flössenburg.

zum 30.1.1943

Der Schutzhafbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird ~~probeweise~~ ^{BOFOR} aufgehoben. Der Schutzhafbefehlsgesangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~bis auf Wideruf jeden~~ ^{Wochtag} bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden. Stapoleitstelle Kattowitz zu melden.
Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten — trügt der Straftling — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitz von eigenen Betriebsmitteln ist.

Die zuständige Staatsanwaltschaft hat Abschrift erhalten.

Konzentrationslager Flossenbürg Kommandantur											
Einsatz:		27. JAN 1943									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm beam	Beu fug	Stab b	Stab b	Stab b	Stab b
Obj.	Bel. Pkd.	Schicht.	Dauer.	Preis	Schul						

Im Auftrag

Frank

I.T.S. FOTO No. 164 L.M.

Flossenbürg, 2.2.43

1. Marchlewitz wurde heute entlassen.
2. RSHAmt und Stapol. Wien sind benachrichtigt.


H - Schütze

I.T.S. FOTO No. 164 L-11

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. M.9636

Berlin SW 11, den 21. März 1942.

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaltbefehls gegen

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommando									
Eingang: 20. XII. 1942									
Kt	Ia	III	IV	V	VI	Sturm	Flu-	Schh	
						Reb.	Dr. Reb.	Schhh.	Germ.

Tadeus Marczewski

arch. am 25.10.1914 in Grabocin.

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Floßsenburg.

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhäftling wird — ~~sofort~~ — aufgehoben. Der Schuhhaftgesangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~bis auf~~ ^{sofort} ~~Wiederholen~~ — ~~Wiederholung~~ bei der Ortsaufsichtsbehörde eines Wohntoßes zu melden. Stapo Oppeln zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — tritt der Strafgefangene — sind auf die Staatstasse zu übernehmen, falls der Strafgefangene nicht im Besitz von eigenen Betriebsmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-Station hat Abschrift erhalten.



Im Auftrage:

Konzentrationslager Flossenbürg Häftlingspolizei

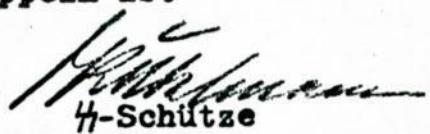
Gütschow 4/15. 344
uniguttata: fl., fm 31. IV 42.

95. *Thripobius* sp.

I.T.S. FOTO No. 167 L-1

Flossenbürg, 31.3.42

1. Marczewski wurde heute am 31.3.42 entlassen.
2. RSHAmt und Stapo Kattowitz wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Oppeln ist ihm ausgehändigt worden.


H-Schütze

Fernschreibstelle

--	--	--

Fernschreibname

39628
Laufende Nr.

Konzentrationslager Flossenbürg
Commandantur

Eingangstag

26. SEP. 1944

I	II	III	IV	V	VI	Sturm bahn	Bau- flg.	Schla- fz.
1	2	3	4	5	6	7	8	9

21

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Angenommen

Aufgenommen

Datum: 26.9. 19
um: 1800 Uhr
von: Gu
durch:

Befördert:

Datum: 19
um: Uhr
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben
Posttelegramm von
Fernspruch

68-1K

An

Abgangstag

Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Aufgeber auszufüllen)

Bestimmungsort

STL. PRAG NR. 39 628 26.9.44 1740 = SR-- GEHEIM -

AN DAS KL. FLOSSENBUE RG. -

BETR.: NIKOLA I MARSHALK, 2.10.97 IN MITAU GEB. -

BEZUG.: OHNE. -

WIE MIR DAS KL. SACHSENHAUSEN MITTEILT, WURDE AM.

AM 18.8.44 IN DAS DORTIGE LAGER UEBERFUEHRT. - DIE SCHUTZHAFT
GEGEN M. WIRD AB SOFORT AUS BESONDEREN STAATSPOLIZEILICHEN
GRUENDEN AUFGEHOBTEN. ICH ERSUCHE, M. AUS DEM LAGER ZU
ENTLASSEN UND IHM AUFZUGEBEN, SICH SOFORT NACH SEINER
ENTLASSUNG BEI DER STAPOSTELLE POTSDAM ZU MELDEN.

RUECKREISEKOSTEN SIND AUF DIE STAATSKASSE ZU UEBERNEHMEN:
FALLS M. NICHT IM BESITZ EIGENER BARMITTEL IST.

Die erfolgte Entlassung ist der STAPOLEITSTELLE BERLIN,
der STAPOSTELLE POTSDAM UND HIERHER MITZUTEILEN. =

RSWA- IV A 6 B- 4650/4532/42 G 1. A.GEZ. KETTENHOFEN R.

A 1 RR FUER PRAG NR. 39 628 26.9.44 1745 FLOSSENBUERG /

LITZ

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. M. 7058

Berlin, den 19. April 1941.

26

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg.

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur	Tele-Nr.				
12. APR 1941					
I	II	III	IV	V	VI

Betr.: Schutzhäftling Hans-Georg Matthiessen, geb. 20.7.19
Geestemünde.
Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

Kosmisch

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. M. 7058

Berlin, den 7. Septbr. 1941.

29

An das

Konzentrationslager Flossenbürg

Kommandantur

9. SEP. 1941.

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur					
9. SEP. 1941.					
I	II	III	IV	V	VI
Fl	as	sen	bü	r	
Wol.	Wol.	Wol.	Wol.	Wol.	Wol.

Betr.: Schutzhäftling Hans-Georg Matthiessen, geb. 20.7.19
Geestemünde.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

*3. Mannschaft
nur zum Auftrag*

Name des Bea.:

Konzentrationslager Flossenbürg

33

int. Anruf:

St. Dienst

Tag	Monat	Jahr	Zeit	Konzentrationslager Flossenbürg										Bevorbert
19.	3.	43	1645	Kommandantur										Tag
von	durch			Eingang: 19. MRZ 1943										Monat
Berlin d.h. Brabath				1	2	3	IV	V	VI	Sturm	Bele-	Schh	Zeit	
				ab.	ab.	ab.	ab.	ab.	ab.	ab.	ab.	ab.	an	
													durch	
Verzögerungsvermerk														
St. Nr. 669														
Funkspruch -- Fernschreiben														

+ BERLIN NUE 49972 19.3.43 1645 =JO=

: AN DAS KL. FLOSSENBUERG.

= BETR.: SCHUTZHAEFTLING HANS-GEORG MATTHIESSEN, GEB.
20.7.1919 GEESTEMUENDE.- ES IST DAMIT ZU RECHNEN.
DASS DORT IN NAECHSTER ZEIT EIN EINBERUFUNGSBEFEHL FUER
DEN ORENGENANNTEN EINGEHEN WIRD. ICH BITTE, M. SOFORT NACH
EINGANG DES EINBERUFUNGSBEFEHLS IN MARSCH ZU SETZEN.-
DIE SCHUTZHAFT WIRD MIT DIESEM ZEITPUNKT AUFGEHOBT.-
DEN TAG DER ENTLASSUNG BITTE ICH MIR MITZUTEILEN.=

RSHA. ROEM. 4 C 2 - HAFT- NR. M. 7058 -

1.A. GEZ. DR. BERNDORFF - SS-O'STUBAFA.-

Für die Richtigkeit
iv- Brabath
Funkstellenleiter

Seitstand

Erkl a e r u n g .

Vorgefuehrt erscheint der Schutshaefling Karl Mayer, geboren am 13.5.92. in Muenchen und gibt mit dem Gegegstand der Vermehlung bekannt gemacht, folgendes an:

1. Ich betrachte mich immer noch als gesetzlicher Vertreter meiner Tochter Margarethe geb. am 7.2.1923 zu Regensburg.
2. Gegen einer Kriegstrauung meiner Tochter Margarethe mit dem Kaufmann Peter Kupferschmid, geb. am 31.10.1919 zu Muenchen erhebe ich als gesetzlicher Vertreter keinerlei Einwendung und stimme dieser Trauung zu.

Flossenbuerg, den 27. Mai 1943. ges. Karl Mayer
vor mir:

ges.: Strelau
SS Unterscharfuehrer.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft - Nr. M 2578

Berlin, den 17. Juni 1943.

An das Konzentrationslager Flossenbuerg.

Betrifft: Schutshaefling Karl Mayer, geb. 13.5.92. in Muenchen
Beszug: ohne

Ich bitte um Uebersendung eines Fuhrungsberichtes fuer den oben genannten.

Im Auftrage:	Beglubigt:
ges. Krabbe.	ges. Grieger
Stempel: Reichsfuehrer der SS Himmller	Kanzleiangestellter

Az. 14 d 10/7.43./Be. Flossenbuerg, den 5. Juli 1943.
Betreff: Sch. Haeftl. Karl Mayer, geb. 13.5.92. zu Muenchen.
Beszug: Dort. Schr.v. 17.6.43. IV C 2 Haft-Nr. 2578
An das Reichssicherheitshauptamt Berlin.

Der Schutshaefling Karl Mayer wurde am 7.12.42. vom KL-Dachau nach dem Konzentrationslager Flossenbuerg ueberstellt, wo der im hiesigen Lager als Lageraeltester eingeteilt ist versieht die ihm uebertragenen Dienstobliegenheiten und sonstigen Arbeiten zur volsten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten. Seine Fuhrung ist ohne jede Beanstandung geblieben und kann als gut bezeichnet werden. Eine politisch - gegnerische Einstellung des Mayer ist hier noch nicht zum Ausdruck gekommen.

Gegen eine Entlassung aus der Schutshaft bestehen hier keine Bedenken.

Der Lagerkommandant des KL-Flo.
ges. Max Koegel
SS-Obersturmbannfuehrer.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. M-2322

Berlin, den 10. Oktober 1941.

23
90

Konzentrationslager Plötzensee							
Kommandantur							
- 1. NOV. 1941							
L	Ia	Ib	III	IV.	V.	VI	II
1							

An das

Konzentrationslager

Plötzensee

Betr.: Schutzhäftling Kurt Meinke, geb. 7.5.14 Landsberg/W.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

Kosseck

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
B.-Nr. II D Haft-Nr. M 3952

Berlin SW 11, den
Drury-Albrecht-Straße 8

7. Juli

1939

6

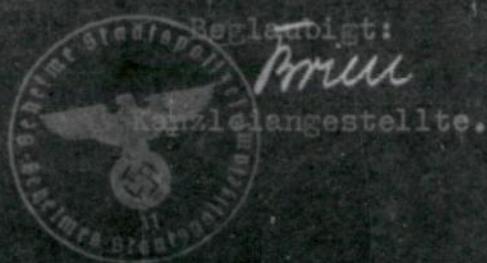
Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Anton Martin
Geburtsstag und -Ort: 2.8.1915 in Anröchte
Beruf: ehem. Schütze
Familienstand: ledig
Staatsangehörigkeit: DR.
Religion: kath.
Rasse (bei Nichtarier anzuzeigen):
Wohnort und Wohnung: Anröchte/Lippstadt
wird in Schutzhafte genommen.

Gründe:

Er — ~~xxx~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~xxx~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~xxx~~ — durch Sabotage des Wehrdienstes sich staatsfeindlich verhält.

gez. Heydrich.



H.T.S. FOTO No. 273 457

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. M. 3952

Die in der Antwort vorstehenden Geschäftsstellen und Datum anzugeben

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

17. JUL 1941

Berlin SW 11, Den ~~17. JUL 1941~~
Denz-Albrecht-Straße
Telefon: 120040

17. JUL 1941

I II III IV V

Betr.: Schutzhäftling Anton Martin, geb. 2.8.15 in Anröchte.
Bezug: Dort.Ber.v.11.6.41 - III - Az. 14 d/11/6.41/Sch/Md.

Der Frage der Entlassung des Obengenannten kann näher-
getreten werden, wenn die Wehrmacht ihn wieder einstellen
sollte. Ich bitte daher, M. anheimzustellen, ein entsprechendes
Gesuch aufzusetzen und an die Stapo Frankfurt a.O. einzusen-
den, die angewiesen worden ist, es befürwortend an die zustän-
dige Wehrmachtsstelle weiterzuleiten.

Im Auftrage:

Wolfsender

Wolfsender

5. 4. 40 Fliegenberg

13

11

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. M 3952

Berlin, den 10. Mai 1941

✓ 19169/5

An das

Konzentrationslager

Eingang: 16. MAI 1941

~~Reichssicherheitshauptamt Berlin~~
Konzentrationslager Flossenbürg
Eingang: 16. MAI 1941



Betr.: Schutzhäftling Anton Martin, geb. 2.8.15 in Anröchte
Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

Wolfsender

Name des Bea.:

Int. Rang:

Konzentrationslager Flossenbürg

St. Dienst

26

ausgenommen
Tag Monat Jahr Zeit
18. 5. 43 durch 1540
von

Zeit für Eingangsstempel

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur					
Gegang: 28. MAI 1943					
I	II	III	IV	V	VI
AM		Sach. Dern.	Reit	Schl.	

Befördert
Tag Monat Jahr Zeit
an durch

Verzögerungsvermerk

St. Nr. 97892

funkspruch - Fernschreiben

BERLIN NUE 97892 28.5.43 1535 = E1 =

AN DAS KL. FLOSSENBURG =

REFR.: ANTON MERTIN, GEB. 2.8.15 ZU ANROECHTE. --

REZUG.: OHNE. --

ES IST DAMIT ZU RECHNEN, DAS IN DEN NAECHSTEN TAGEN EIN
EINBERUFUNGSBEFEHL FUER DE N OBENGEMANNEN DORT EINGEHT.
ICH RITE, M. NACH EINGANG DES BEFEHLS SOFORT NACH DEM
DARIN ANGEgebenEN GESTELLUNGSPORT IN MARSCH ZU SETZTEN.
DEN SCHUTZHAFTBEFEHL HERE ICH MIT DIESEM ZEITPUNKT AUF.
DEN TAG DER ENTLASSUNG BITTE ICH MIT UND DER EINWEISENDEN
STAPOSTELLE MITZUTEILEN. --

RSHA, ROEM 4 C 2 HAFT- NR. M 3952 1. A.

GEZ. DR. BERNDORFF- SS- O² STUBAF. + + + +

1 RRR FUER BERLIN NUE NR. 97892 28.5.43 1543

KL. FLOSSENBURG/ FREY

Reichssicherheitshauptamt
IV A 6 b
alt IV C 2 Haft-Nr. St 19400

Berlin, den 10. 5. 44

8
11

An

das Konzentrationslager

Natzweiler

Betrieb: Schutzhäftling

Karl Mayer, geb. 21.4.21

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Im Auftrage:
gez. Oberstadt

*frühlige
Liebe*

4



Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. M 19400/2

An

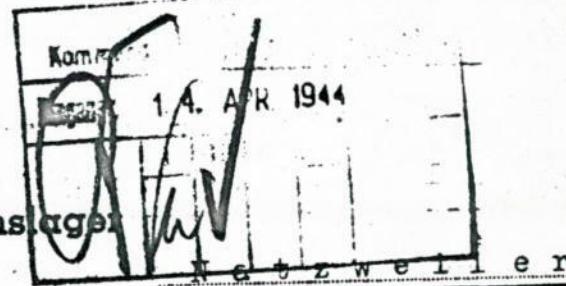
das Konzentrationslager

Berlin, den

6. 4. 44

9

6



Betrieb: Schutzhäftling Karl Mayer, geb. 21.4.21 Hangard/Saar

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für den Obengenannten.

17.1.41.0.

Im Auftrage:

Reichsbahn-Postamt Berlin
für die Konzentrationslager

Führung: gut

Im Personenkreis kann als sehr
entwickelt werden.

Oberstadt

Begabtigt:



Konzentrationslager Natzweiler
Kommandantur

Natzweiler, den 19. Mai 1944

Urschriftlich

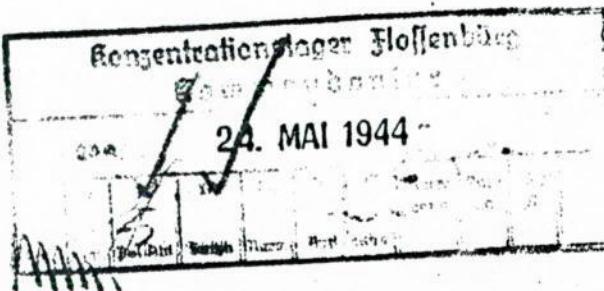
der Kommandantur des

K.L. Flossenbürg

zur Erledigung zugesandt. Der ~~Sp~~ ^{nicht} Schrift häftling Karl Meyer wurde am
17.9.43 dem dortigen Lager überstellt. Abgabennachricht wurde ~~er~~ ^{erteilt}.

Der Lagerkommandant
I. A.

Krim. Sekr.



Konzentrationslager Natzweiler
Kommandantur

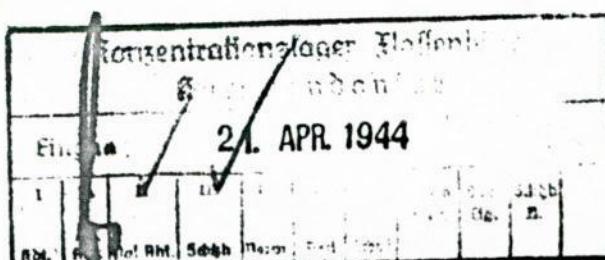
Natzweiler, den 14. April 1944

Urschriftlich

der Kommandantur des K.L.

F l o s s e n b ü r g

zuständigkeitshalber weitergeleitet. M. wurde am 17.1.1944 nach dor
überstellt.



Der Lagerkommandant
I. A.

Krim. Sekr.

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt

IV C 2 Haft-Nr. H.8885

Berlin SW 11, den 11. Mai 1940.
Drins-Albrecht-Straße 8

4

Schutzhaftbefehl

Vor- und Juname: Stephan Miegel

Geburtsstag und -Ort: 11.3.1923, Chermieza (Polen)

Beruf: landwirtschaftl. Arbeiter

familienstand: led.

Staatsangehörigkeit: Polen

Religion: kath.

Rasse (bei Migranten anzugeben):

Wohnort und Wohnung: Geldern

wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — Sie — gefährdet nach dem Ergebnis der Staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — Ihr — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — Sie — dadurch, daß er ungeachtet der bereits erlittenen Gefängnisstrafe von 5 Wochen neuerdings unberechtigt seinen Arbeitsplatz verlassen hat, erwartet läßt, er werde sein staatsfeindliches Treiben fortsetzen und den Arbeitsfrieden weiterhin stören.



gez. Heydrich.

Begläubigt:

Springer
Kanzleilangestellte.

ES 80 No 288-L-4

11

19

An

das Konzentrationslager

Plötzensee

Betrifft:

Schutzhäftling Rejzen Migdal 11.3.1923 in Gelde
Einführungsbewilligung n. 19.9.40 - III. 19. 19 d 11/17. 9. 20

Bezug:

Ohne.

Commandant

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den obengenannten mit Vollmachten für z. z. voll.
Erkenntnung, in d. auf 17 Jahr 1940

Im Auftrage:

H. W. Helm

J.



Name des Bev.:

Konzentrationslager Flossenbürg
St. Dienst

13

int. Anruf:

Aufgenommen
Tag Monat Jahr Zeit
20. 12. 40 2115

von Blaue durch Kuott

St. Nr. 3043

Raum für Eingangsstempel



Befördert
Tag Monat Jahr Zeit
an durch

Verzögerungsvermerk

Funkspruch - Fernschreiben

++ BERLIN NUE 241 264 20.12.40 2010 = KR.=
AN DAS KL. FLOSSENBUERG. - DRINGEND - SOFORT VORLEGEN .
= BETR.: SCHUTZHAEFTLING STEFAN M I G D A L , GEB. 11.3.23
IN CZERNICZE. -
BEZ :. OHNE - ICH HEBE DIE SCHUTZHAFT GEGEN DEN
OBENGENANNTEN ZUM 20.12.40 AUF UND BITTE , IHN NACH
ERNSTLICHER VERWARNUNG U. MIT DEM IHINWEISS DASS ER IM
WIEDERHOLUNGSFALLE MIT STRENGEN STAATSPOLIZEILICHEN
MASSNAHMEN ZU RECHNEN HAT . DIE ERFOLGTE ENTLASSUNG IST MIF
UND DER EINWEISENDEN STAPOTELLE ZU MELDEN.
DIE RUECKREISEKOSTEN SIND AUF DIE STAATSSKASSE
ZU UEBERNEHMEN, FALLS M . NICHT IM BESITZ EIGENER
BARMITTELN IST .=

Seitstrand

RSHA 4 C 2 M. 8885 +

I. A. GEZ. DR. BERNDORFF REG. U. KRIM. RAT. --

ausg. I

*Am 23.12.40
an Wdg. I.*

Wielim,

283 L-1940 NOV-1

Flossenbürg, den 24.12.40

1. Migdal wurde heute entlassen,
2. RSHA.u.Stapo Düsseldorf wurden verständigt.

Der Leiter der Pol. Abtlg.
I.V.

4-Hauptescharführer

I.T.S. FOTO no. 289 L-11

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

II-D Haft-Nr. S. 2885/88

Berlin SW 11, den 29.11. 1939
Prinz-Albrecht-Straße 8

3

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Josef Mikutta

Geburtsstag und -ort: 24.6.06 Helmstedt.

Beruf: Arbeiter

familienstand: verh.

Staatsangehörigkeit: RD.

Religion: r.k.

Rasse (bei Nichtbürgern anzugeben):

Wohnort und Wohnung: Helmstedt, Triftweg 58

wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — Sie — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~se~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~se~~ —

durch seine unberechtigte Arbeitsverweigerung nicht nur selbst böswillig die Pflichten verletzt, die jedem Deutschen besonders jetzt in der Kriegszeit gestellt sind, sondern durch sein Beispiel auch für zahlreiche weitere Sabotagefälle im gleichen Betrieb und damit für eine ernste Störung der Einsatzbereitschaft der inneren Front verantwortlich ist.

ges. Heydrich

Beglaubigt:

W.M.H.
Kanzleistandessellte.

Reichsicherheitshauptamt
IV C 2 Haft.-Nr. 2885/88

Abschrift !

Berlin SW. 11 den 14.2.1941

9

4

An das

Konzentrationslager

Sachsenhausen!

Ich bitte um die Übersendung eines Führungsberichtes für den Schutzhäftling Josef Mikutta, geb. 24.6.06.

gez.

I.A. Oberstadt

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Heft-Nr. 92885

Berlin, den 16/1.

1942

An dēs

Konzentrationslager

Konzentrationslager Steyr Kommandantur

Kannada

ପିଣ୍ଡାମ୍ବା

L. B. 1

Floescubing

Festr.:

Vorg.: Ohne.

101 B. 1.

7.2 Erstellung eines Führungsbereichs

Obengenannten.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für den

Im Auftrage:
Kreistadt

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. S 2885

20 18

~~Befreiungslager Flossenbürg~~
~~Befreiungslager Flossenbürg~~
~~den 27.11.42~~

Lang	- 4. 11. 1942						
I	III	IV	V	VI	Sturm bann	Bau- Og.	Schh S.
II	III	IV	V	VI	Sturm bann	Bau- Og.	Schh S.

An

das Konzentrationslager

Flossenbürg

Betrifft: Schutzhäftlinge Friedrich Samieske, geb. 17.8.06
Helmstedt, Josef Mikutta, geb. 24.6.06 Helmstedt, Ladislaus
Rohlicek, geb. 21.2.10 Prag.

Bezug: Ohne.

je
Ich bitte um Übersezung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Im Auftrage:
gez. Oberstadt.



Beglaubigt:
Reichsbankangestellte.

Fernspruch-Fernschreiben-Funkspruch-Blinkspruch

Diese Nachr.-Stelle dient ausschließlich

Nachr.-Stelle	Nr.	Besoldert				
	17119	an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		Konzentrationslager Flossenbürg Kommandantur				
		Codenr. 26. APR. 1944				
		I	II	III	IV	V
		S	M	W	T	F
		U	V	W	X	Y

Vermetho:

Anwender kann sich auf Name ansetzen

Don Tag Zeit durch

27.4.44 1416 1416

Abgang

Cn:

Abzendende Stelle

Geg:

Zeit:

Dringlichkeit
VermethoFernsprach-
Anschluß:

+ STL. PRAG NR. 17119 27.4.44 1416 =SPI.
 AN DAS KL. FLOSSSEN BURG.- NACHRICHTL.
 AN STAPO BRAUNSCHWEIG.
 - BETR.: SCHUTZHAFT JOSEF MIKUTTA, GEB. 24.6.06.
 - IN HELMSTEDT.-
 - BEZ.: OHNE.- BEZW. BERICHT DER STAPO BRAUNSCHWEIG.-
 - VOM 14.4.44 - ROEM 4 - 6 KLEIN B- H. NR. M 11 - I
 DER SCHUTZHAFBEFEHL GEGEN MIKUTTA WIRD MIT DEM 27.4.44
 AUFGEHOBEN.- FUER M. LIEGT ZUM GENANNTEN TAGE -
 - EINBERUFUNGSBEFEHL DES WBK- BRAUNSCHWEIG, DER BEREITS
 DEM DORTIGEN LAGER UEBERSANDT WORDEN IST, VOR. ICH BITTE,
 M. SO RECHTZEITIG ZU ENTLASSEN, DASS ER DEM
 EINBERUFUNGSBEFEHL FOLGE LEISTEN N.- ENTLASSUNGSTAG -
 BITTE ICH MIR SOWIE DER STAPO BRAUNSCHWEIG MITZUTEILEN.-
 RUECKREISEKOSTEN TRAEGT DIE STAATSKASSE.

Annehmender Offz. (Uffz.)	an	Tag	Zeit	Name	Dienstgrad

Soc
St
Bu

— FALLS DFR SCHUTZHEFTLING NICHT IM BESITZE VON BARMITTEL
— IST.— RSAH ROEM 4 — A6 KLEIN B(493. 4 C 2ALX ALT) H.
— NR. S . 2885 —

— I. A. GEZ. DR. BERNDORF, SS — O ' STUBAF.—

5

Abschrift.

F e r n s c h r e i b e n vom 23.7.41 Nr. 9547.

Berlin NUE. 115 511 23.7.41 1640.

An die
Staatspolizeileitstelle
in Karlsruhe.

Betrifft: Schutzhäftling Theodor M u z y c z k a, geb.am 15.3.1924 und Lina W e g e r, geb.am 3.12.1922.

Vorgang: Mein Erlaß vom 15.2.41 u.dort.Schr.v.28.5.41 u.24.6.41 II D - M.108.

Der Reichsführer \mathbb{H} und Chef der Deutschen Polizei hat befohlen, dass M u z y c z k a für 3 Monate in ein KL. der Stufe II. und die W e g e r auf die Dauer von 2 Jahren in das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück einzuweisen sind.

Dementsprechend bitte ich, Muzyczka für 3 Monate in das KL. Flossenbürg zu überführen. Die Entlassung des Polen bitte ich nach Ablauf der festgesetzten Zeit, sofern dem keine besonderen Umstände entgegenstehen, zu veranlassen. Die Schutzhäftling hebe ich mit dem Tage der Entlassung, den ich mir mitzuteilen bitte, auf.

Mit der vorläufigen Entlassung der W e g e r erkläre ich mich im Hinblick auf die bei ihr bestehende vorgeschrittene Schwangerschaft nachträglich einverstanden. Nach erfolgter Entbindung und Ablauf der Stillzeit ist sie jedoch erneut festzunehmen und gem. Anordnung des RF \mathbb{H} für die Dauer von 2 Jahren dem KL. Ravensbrück zuzuführen. Zu gegebener Zeit bitte ich um weiteren Bericht.

RSHA - IV C 2 H. Nr. M. 12207

I.A.

gez: Woltersdorf, Kr.Rat

I.T.S. FOIO NO.



Abschrift!

26

Reichssicherheitshauptamt

Berlin, den 8. Juli 1943.

IV C.2 Haft-Nr. M. 18350

-. Schnellbrief.-

An die

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeistelle

Nürnberg.

Betr.: Schutzhaft gegen d. Polen Anton Martenka, geb. 2.9.1911
in Morzewo u.d.RD. Klara O r f , geb. 19.10.24 Würzburg.

Bezug: Dort.Ber.v.9.1.43 - B.Nr. 1131/42 - II E 3 - E/S.

Anlsg.: - 1 -

Für die Obengenannten ordne ich hiermit Schutzhaft bis auf weiteres an.

Haftprüfungstermin: 23.6.43.

Schutzhaftbefehle sind wie folgt auszufertigen:

Für M.:

"..... indem er dadurch, daß er mit einer deutschen Frau in einer das gesunde Volksempfinden gräßlichst verletzenden Weise intim verkehrt, erhebliche Unruhe in weite Kreise der Bevölkerung trägt."

Für die O.:

".... indem sie dadurch, daß sie mit einem Polen intim verkehrt, die gegenüber einem Volksfrenden selbstverständliche Zurückhaltung vermissen läßt und das gesunde Volksempfinden gräßlichst verletzt."

Der Pole ist unter Anlegung eines strengen Maßstabes dem $\frac{1}{4}$ -Sonderlager "Hinzert", Hermeskeil/Hunsrück, zur Einweisung in die Sonderabteilung für Eindeutschungsfähige zu führen.

Die O. ist für 1 Jahr in das KL. Ravensbrück einzuweisen.
Die üblichen Begleitpapiere sind dem Transport mitzugeben, desgleichen die beiliegende Beurteilungsunterlage mit der gleichzeitigen Anweisung an den Lagerkommandanten, nach 6 Monaten über die Führung und charakterliche Eignung des M. zur Eindeutschung nach hier zu obigem Aktenzeichen zu berichten.

Den Tag des Eintreffens im Lager Hinzert bitte ich mir mitzuteilen.

Die O. ist nach Ablauf des Jahres, sofern dem keine besonderen Umstände entgegenstehen, im Einvernehmen mit dem KL. nach strenger Verwarnung zu entlassen.

Den Tag der Entlassung bitte ich mir mitzuteilen.

gez. K a l t e n b r u n n e r

Beglaubigt:

gez. Griege

Kanzleiangestellte.

Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

IV C 2 Haft-Nr. M. 14849

Berlin SW 11, den 21. Oktober
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

194

Prinz in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbol u. Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen
Volkstums - Statshauptamt -

Berlin-Halensee.

Kurfürstendamm 140.

Betr.: Schutzhäftling Franz Motylinski, geb. 25.1.21.
Bezug: Dort. Schrb. v. 11.9.42 - I/138 898/41 Mz/La.

Der obengenannte Fole hat zu der Zeit, als er noch polnischer Kriegsgefangener war, trotz des ihm bekannten Verbots mit einer Reichsdeutschen mehrfach intim verkehrt. Auf Grund dieses Sachverhalts hat der Reichsführer und Chef der Deutschen Polizei s.Zt. angeordnet, daß M. für die Dauer von 3 Jahren in ~~ein Konzentrationslager~~ ~~Reichskommissariat für die Festigung des deutschen Volkstums~~ unterzubringen ist.

Reichskommissariat für die Festigung des Deutschen Volkstums					
Stabshauptamt					
Ang. 24 OKT. 1942	Abt. 7 Viertes.				
Mz. 138 898/41					
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%; height: 20px;"></td> </tr> </table>					

Da/

20
Da M. erst am 29.12.41 in das KL. Neuengamme eingewiesen wurde und somit die festgesetzte Zeit noch nicht verstrichen ist, kann eine Entlassung vorerst nicht erfolgen.

Im Auftrage:

J. Helmrich

Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b - alt/ IV C 2 - H.Nr. M 19704

Bitte in der Antwort vorstehendes Gesetzeszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 5. 4. 1944

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

z.Zt. Prag

An den
 Reichskommissar für die
 Festigung deutschen Volkstums
 -Stabshauptamt

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndr.

Betrifft: Schutzhäftling am Sczensny, geb. 9.2.1919
 in Grabiny

Bezug: Dort. Schreiben v. 7.3.44 - II/185 - 156/44 Cr/la.
Anlagen: 1

In der Anlage überende ich die von dort angeforderte Abschrift des Schreibens v. 7.3.44.

In Auftrage:

Alleslade

R.S. in Spm

Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 D

alt: IV C 2 - H.-Nr. M 19704

in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den Reichskommissar für die Festigung
Deutschen Volkstums
-Stabshauptamt -

Sekretär

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb.

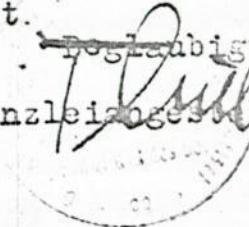
Betrifft: Schutzhalt Adam Sczensny, geb. 9. 2. 1919Bezug: Drt. Schreiben v. 17. 4. 44 - II/L82 - 600/43 Gr./Na.

Nach Mitteilung des W-Sonderlagers Hinzert ist Sczensny
am 15. 5. 1944 an Herzlännung infolge Sepsis nach Achselhöhle-
phlegmone verstorben. Um Benachrichtigung des Höheren W- und
Polizeiführers Spree wird gebeten.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Eing 23. JUNI 1944	Anl.: - 2a
Akt.-Zsh.: 182 600/73	
II	

Im Auftrage:
gez. Oberstadt.

Angabist:
Kanzleiangestellte



DC - SB - Ordner

Reichssicherheitshauptamt

J A 6 b - H. Nr. M 33824

W. V

BERLIN SW 11, OBER 24. 1.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Alle in der Akte enthaltenen Gege. dürfen ohne Genehmigung des

An "den

Eing.	20.12.44	Abh.
199 347/44		
Rah.-Nr.:		

W. V 1. 4. 15 4

U.K.F.

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabschefamt

in Schweiklberg
=====
Post Vilshofen Ndy.

Betrifft: Schutzhalt Stanislaus K r i a c e k , geb. 27. 4. 17
in Spitzendorf

Bezug: Schreiben v. 14. 12. 44 - I - 199 347/44 Gr/La.

Der Ort Spitzendorf Krs. Kosten liegt im Befehlsbereich
des Höheren " - und Polizeiführers Posen.

Im Auftrage:
gez. Jungnickel Beglaubigt:

Kanzleiangestellte

38
28
Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. St 782

Wen in der Antwort vorliegendes Gefährtezeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 12. Dezember 1940.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 12000

Konzentrationslager Führer					
Kommandantur					
14. DEZ. 1940					
I	II	III	IV	V	VI
X					

Flossenburg.

An das

Konzentrationslager

Betr.: Schutzhft Franz Staniecki, geb. 9.6.16 in Hamborn.

Vorgang: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
für den obengenannten Schutzhäftling.

Im Auftrage:

Wolff

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. St 782.

Berlin, den 10. Juni 1941

Konzentrationslager Führer					
Kommandantur					
10. JUNI 1941					
I	II	III	IV	V	VI
X					

An das

Konzentrationslager

33

Flossenbürg.

Betr.: Schutzhäftling Franz Staniecki,
geb. 9.6.16 zu Hamborn.
Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

Wolff

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. St.782

An das

Konzentrationslager

Berlin, den 9. Septbr. 1942.

Konzentrationslager Flossenbürg

Kommandantur

Eingang: 15. SEP. 1942

I	II	III	IV	V	VI	Sturm bahn	Bau- halle	Schü- le
St.	Fl.	U.Rbl.	Schü.	Uerm.	Regt	Schul		

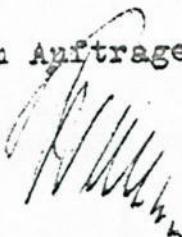
F l o s s e n b u r g .

Betr.: Schutzhäftling Franz Staniecki, geb. 9.6.16 Hambor

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:



Fernspruch-Fernschreiben-Funkspruch-Blinkspruch

Konzentrationslager Flossenbürg

Nachrichtendatei				Rt.	Befördert			
Eingang: 14. 12. 1842				3828	an	Tag	Zeit	durch
u	m	iv	v	Sturm wind drift				Rolle
Sath.	Verw.	Regt.	Schul.					
Vermerke:				Für die Richtigkeit				
Angenommen verschickt				3P				
von	Tag	Zeit	durch	Funkstellenleiter				
Berlin	14. 12. 1840		Habring					

+ BLN NUE 227 990 14/12 1835 = TH =

Absendende Stelle

AN KL. FLOSSENBURG =

BFTR: SCHUTZHAEFTLUNG FRANZ STANIECKI 9.6.16 HAMVORN.

BEZUG: OHNE.

AUF ANORDNUNG VON O' STURAF. DR. BERNDORFF HERBEICH DIE
 SCHUTZH. GEGEN DEN OG. ZUM 21.12.42 PROBEWEISE AUF UND
BITTE MIT BITTE IHN AN DIESEM TAGE MIT DER AUFLAGE
 ZU ENTLASSEN. UND SICH BEI DEM GRENZPOLIZIKOMMISSARAIT IN
 ROSTOCK KAISER FRIEDRICHSTR 8 ZU MELDEN. DIE ERFOLGTE
 ENTLASSUNG IST MIR UND DER EINWEISENDEN STAPOSTELLE ZU
 MELDEN. DIE RUECKREISEKOSTEN SIND AUF DIE STAATSKASSE ZU
 UEBERNEHMEN, FALLS ST. NICHT IM BESITZ EIGENER BARMITTEL IST.

RSHA ROEM VIER C 2 H NR ST 782 I A GEZ. KRABBE ROI+

St. ist ohne eigene Mittel.
 Gutschein für freie Fahrt
 ist erforderlich.

Henry
11.12.42
4. Justiz-Krim. Sekr.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. 81.2534

Berlin, den 27. Aug. 194

An das

Konzentrationslager



Flosscutting

Betr.: Schutzhäftling Matthäus Strobel, fol. 8. 9. 4.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes über den Obengenannten.

Im Auftrage:

Kosmoch

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
III D Haft-Nr. St.2266

Berlin, den 24. September 1941.

Rek. II

19

Feldwebel Edward Ströhlein,

z.Zt. Studenten-Kompanie in Würzburg

wird hiermit ausnahmsweise die Erlaubnis erteilt, den in dem
Konzentrationslager Flossenbürg einsitzenden
Schutzhäftling Alfred Ströhlein
geboren am 5.2.14 in London
in Gegenwart eines Beamten für die Dauer von 45 Minuten
zu sprechen.

Die Genehmigung ist aus folgenden Gründen erteilt worden:

Erörterung der Frage des Eintritts des Schutzhäftlings
in die Wehrmacht und Besprechung sonstiger persönlicher
Angelegenheiten.

Die Sprecherlaubnis ist nur auf vorstehende Angelegenheit zu
beschränken, insbesondere darf der Grund der Inschutzhaftnahme
und die damit zusammenhängenden Fragen nicht erörtert werden.

Im Auftrage:



G. W. M. Adolf

Erlaubnis am 25.9.41
von 9 40 Uhr bis 10 25 Uhr
ordnungsgemäß überwacht.

Arminius - J. 1. 00 65
144-Gringhoff.

20

10

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. St 2266.

Berlin, den 13. Okt. 1941

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						
17. Okt. 1941						
I	II	III	IV.	V.	VI	7
IV						

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg.

Betr.: Schutzhäftling Alfred Ströhlein, geb. 5.2.1914 London

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes über den Obengenannten. Ich beobachte, ggf. die Entlassung vom 9. Okt. 1941 vorzunehmen und bitte um die baldige Rücksichtnahme.

Im Auftrage:

(Handschrift)

26

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. St 2266

An das

Konzentrationslager

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						
Berlin, den 13. Januar 1942.						
Empfänger						
13. JAN. 1942						
I	II	III	IV	V	VI	Stamm Zimmer Bett Bett Bett Bett
IV						

Flossenbürg

Betr.: Schutzhäftling Alfred Ströhlein, geb. 5.2.1914 London

Bezug: Ohne. Führungsbericht v. 22.10.1941

Ich bitte um Bericht, ob der Obengenannte sich auch in der Zwischenzeit gut geführt hat u. der vom ihm gewonnene Eindruck auch weiterhin günstig ist. Da ggf. eine Entlassung zum 30. d. Mts. beabsichtigt ist, bitte ich um baldige Erledigung.

Im Auftrage:

(Handschrift)

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. St. 4600

13

Konzentrationslager Flossenbürg						Kommandantur		
Eingang: Berlin, 1941						-1. Dez. 1941		
I	II	III	IV	V	VI	Sturm- bann	Des- ign.	Schul- z.
Rö. Rö. Rö. Rö.	Rö. Rö. Rö. Rö.	Rö. Rö. Rö. Rö.	Rö. Rö. Rö. Rö.	Rö. Rö. Rö. Rö.	Rö. Rö. Rö. Rö.	Rö. Rö. Rö. Rö.	Rö. Rö. Rö. Rö.	Rö. Rö. Rö. Rö.

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Betr.: Schutzhäftling Wilhelm Otto Stroh, 14.5.1903 in
Bezug: Ohne. Uerdingen

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

Walter

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. St. 4600

An das

Konzentrationslager

14

15

Bericht Konzentrationslager Flossenbürg						Kommandantur		
Eingang: Berlin, 1942						-31. MRZ. 1942		
I	II	III	IV	V	VI	Sturm- bann	Des- ign.	Schul- z.
Rö. Rö. Rö. Rö.	Rö. Rö. Rö. Rö.	Rö. Rö. Rö. Rö.	Rö. Rö. Rö. Rö.	Rö. Rö. Rö. Rö.	Rö. Rö. Rö. Rö.	Rö. Rö. Rö. Rö.	Rö. Rö. Rö. Rö.	Rö. Rö. Rö. Rö.

Flossenbürg

Betr.: Schutzhäftling Wilhelm Otto Stroh, 14.5.1903 in Uerdingen
Bezug: Ohne.

Baldige

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten und um Stellungnahme zur Frage der evtl.
Entlassung des St. zum 20.4. d. J.s.

Im Auftrage:

Walter

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. St. 4600

An das

Konzentrationslager

Flossenseeberg.

Betr.: Schutzhäftling Wilhelm Stroh, geb. 14.5.03 Uerdingen.

Bezug: Ohne.

Ieh bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
über den Obengenannten.

Im Auftrage:

from *metaphys*
read f

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. St.4600

Berlin SW 11, den 10. Oktober 1942

24

Betrießt: Aufhebung des Schutzhäftbefehls gegen

Wilhelm Stroh

geb. am 14.5.1903 zu Uerdingen.

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

Eingang: 16. OKT. 1942

I	II	III	IV	V	VI	Sturm bataillon	Bau- trupp	Schuh trupp
✓	✓							

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg.

zum 9.11.42

Der Schutzhäftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Wecktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~trägt der Häftling~~ — sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-~~teile~~-stelle hat Abschrift erhalten.

T

Im Auftrage:



Ohne Mittel.

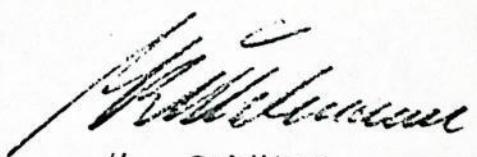
Gutschein Nr. 361
ausgestellt am 2 9.11.42

SS-Hauptsturmführer

I. I. S. FOTO No. 755e-9

Flossenbürg, 9.11.42

1. Stroh wurde heute am 9.11.42 entlassen.
2. RSHAmz und Stapo Darmstadt ist verständigt,
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Wiesbaden wurde ihm ausgehändigt.


44 - Schütze

I.T.S. FOTO No. 7552-57

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt

~~28.900~~ II D Haft-Nr. R. 3192

Berlin SW 11, den
Peinz-Albrecht-Straße 8

4.9.

1939

5

Schutzhaltbefehl

Vor- und Zuname: Franz Repa

Geburtstag und -Ort: 25.6.22 in Wien

Beruf: H-Mann

Familienstand: ledig

Staatsangehörigkeit: DR.

Religion: gottgl.

Rasse (bei Nichtjägern anzugeben):

Wohnort und Wohnung: Oranienburg - H-Kaserne

wird in Schutzhalt genommen. 2.9.39

Gründe:

Er — Sie — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ihr — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — sie — sich durch Selbstverletzung dem Dienst bei der Truppe zu entziehen sucht.

gez. Heydrich

Beglaubigt:

Birkenkamp
Kanzleialangestellte.

L.I.S. FOTO No 9 2- Sch

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. R. 3192

Berlin SW 11, den 10. Oktober 1940
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

Die in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum
anzugeben

An das Konzentrationslager

Flossenbürg

22

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur Tag. Nr.
12. Okt. 1940

I.	Ia	II.	III.	IV.	V.	SS
<i>2</i>						

Betr.: Schutzhäftling Franz Repa, geb. 25.6.22 Wien.

Vorg.: Ohne

Ich ersuche um Übersendung eines Führungsberichts
für den Obengenannten.

Im Auftrage:

Reissbach

Reichssicherheitshauptamt
IV -C 2 Haft-Nr. R. 3192.

An das

Konzentrationslager

24 25

Berlin, den 12.12.1940
Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur Tag. Nr.
16. DEZ. 1940

I.	II.	III.	IV.	V.	SS
<i>2</i>	<i>0</i>				

2

Flossenbürg.

Betr.: Franz Repa, geb. 25.6.22.

Vorg.: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den obengenannten Schutzhäftling.

Im Auftrage:

Reissbach

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. R. 3192

Berlin SW 11, den 14. März 1941

28

Betrifft: Aufhebung des Schutzhäftbefehls gegen



26

Franz R e p a

geb. am 25.6.1922 zu Wien

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

zum 20. 4. 1941

Der Schutzhäftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — ~~provisorisch~~ — aufgehoben. Der Schutzhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~reisegerechte Abfertigung~~ — sind auf die Staatsskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitz von eigenen Vermitteln ist.

~~Bei zuständiger Staatspolizeibehörde hat Abfertigung zu erhalten =~~

Der Generalinspekteur der verstärkten ~~W~~-Totenkopfstandarten in Oranienburg hat Nachricht erhalten.

(Dienststempel)



W.M. drup

Gutschein Nr. 82 ausgestellt
am 19. April 1941

W.O. Stuf.

I.T.S. FOTO No. 92-58

Flossenbürg, den 20.4.41

1. Repa wurde heute entlassen.
2. RSHA.u.Gen.Insp.d.verst. ~~H-T~~-Standarten wurden benachrichtigt.

Der Leiter der Pol. Abteilung
I.A.

~~H-T~~-Hauptscharführer

I. I. S. FOTO No.

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 19. Juni 1943

IV C 2 Haft-Nr. R 6803

19

Betrifft: Aufhebung des Schutzhafibefehls gegen

Franz Ritzinger

geb. am 10.9.04 zu Reichenau

Konzentrationslager Flossenbürg

Kommandantur

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

Singapore: 22. JUN 1943

Der Schutzhäftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Mitternacht jeden Wochentag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden. — so ist der vor. Stadtr. Grätz.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

sollte bei der Stapo Grätz
zu meiden.

Die Rückreisekosten — ~~trägt der Häftling~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schuhhäftling nicht im Besitze von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-Lenf-Stelle hat Abschrift erhalten.

Die Entlassung wird angeordnet, weil die Einführung zur Wehrmacht verhindert. *Geprüfungstag: 24.6.48*



Im Auftrage:

Wegen Mittellosigkeit wurde
Gutschein Nr. 483 ausgefolgt.
Flo., 23.6.1943.

22

Flossenbürg, 24.6.43

1. Ritzinger wurde heute von Neurohlau entlassen.
2. RSHAm und Stapo Graz wurden benachrichtigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte von Neurohlau nach Graz wurde ihm ausgehändigt.


77 - Schütze

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. R. 7170

Berlin SW 11, den 11. März 1941

Betrifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Leo Rogalski

geb. am 17.12.1889 zu Lodsack



An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhäftling wird — ~~provisorisch~~ — aufgehoben. Der Schuhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~trägt der Staat~~ — sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schuhäftling nicht im Besitz von eigenen Varmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-Inspektion hat Abschrift erhalten.

Die Entlassung des R. erfolgt, weil die für die Festnahme maßgebenden Gründe einer eingehenden ~~Nachprüfung~~ nicht standgehalten haben.



Im Auftrag:

Gutschein Nr. 73
ausgestellt am
27. März 1941

4 - 0 Stuf.

I.T.S. FOTO No. 40 R- Sch

2.1.1945, 11.00 Uhr

Flensburg, den 23.3.41

1. Rogalski wurde heute entlassen.
2. RSHA u. Stapo Litzmannstadt wurden verständigt.

Der ~~Leiter~~ der Pol. Abteilung
I.A.

~~4-Hauptscharführer~~

I.I.S. FOTO NO.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. R. 6414
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
 anzugeben

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Konzentrationslager Flossenbürg									
B e r l i n - W 11, den									
D e n z - R i c h t - S t r a s s e 8									
Eingang: 10. J E Z P r i v a t e h e t 1200 40 - f e									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm bann	Bau- Ug.	Schh E.	
RbI.	RbI.	Df. RbI.	Schh.	Uerw.	Arzt	Schul			

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Betr: Schutzhäftling Johann Rousar, geb. 18.12.06 in
Jung-Bunzlau,

Die gegen den Obengenannten verhängte Schutzhaft wird hiermit auf Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD aufgehoben.

Der Häftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich sofort bei der für seinen Wohnort zuständigen nächsten Dienststelle der Staatspolizei zu melden.

Die Rückreisekosten sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze eigener Barmittel ist.

Die Entlassung ist durchzuführen, sofern ärztlicherseits keine Bedenken erhoben werden.

Die durchgeföhrte Entlassung ist anzugeigen.

Die zuständige Staatspolizeileitstelle hat Nachricht erhalten.

Im Auftrage :



King

1 T. S. FOTO No. 472 - Sch

Oct.

Flossenbürg, 13.12.41

1. Rousar wurde heute am 13.12.41 entlassen.
2. RSHAmt und Stapol.Prag wurden verständigt.

H. Schütze
H-Schütze

I.T.S. FOTO No. 47 Q-Sch

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. II D Haft-Nr. S 2175.

Berlin SW 11, den 23. 12.

Prinz-Albrecht-Straße 8

1938

8

Schutzhaftbefehl

Vor- und Juname: Rudolf Sabat

Geburtstag und -ort: 28.3.1912 in Mittweida

Beruf: Zimmerer

Familienstand: led.

Staatsangehörigkeit:

Religion:

Klasse (bei Nichtarzern anzugeben):

Wohnort und Wohnung: Zittau, Oertelpl. 6 b. Berger,
wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — x — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — x — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — x — wegen Betätigung für eine verbotene Sekte bereits vorbestraft — nach wie vor hartnäckig an dieser Irrlehre festhält, den Wehrdienst ablehnt und durch nicht genügenden Arbeitseinsatz das Aufbauwerk stört. P

gez.: Heydrich.



beauftragt:

Wolff

Kanzleistandelle.

I.T.S. FOTO No. 62 Q-Sch

11298

F. IV Flossenbürg
V 18058/3

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. S. 2175

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzuzeigen

Berlin SW 11, den 10. März 1941

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 120040

Reichssicherheitshauptamt
Kommandenstur

Eingang 15. MRZ 1941

An

das Konzentrationslager

I.	Ia.	II.	III.	IV.	V.	VI.

Sachsenhausen

28

Betr: Schutzhaft Rudolf Sabat
geb. 28. 3. 1912 in Mittweida

Vorgang: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
für den Obengenannten.

I. A.

Obersade

32

Reichssicherheitshauptamt Berlin, den 21. JUNI 1941

IV C 2 Haft-Nr. S. 2175

Reichssicherheitshauptamt Berlin, den 21. JUNI 1941					
Kommandenstur					
21. JUNI 1941					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
V					

An das

Konzentrationslager

- 14 d 11/ 4. 41 / Schm.-

Flossenbürg

Betr: Schutzhäftling Rudolf Sabat

geb. 28. 3. 1912 in Mittweida,

Vorgang: XXXXXXXXFB vom 1. 4. 1941 - 14 d 11/4. 41/ Schm.-

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für
den Obengenannten mit Stellungnahme zur Frage der Entlas-
sung.

Im Auftrage:

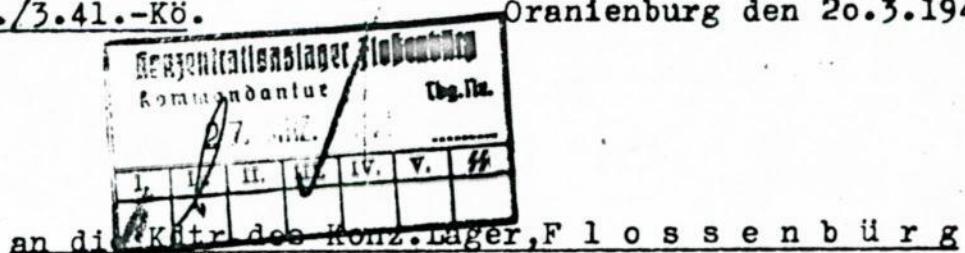
Obersade

Konzentrationslager Sachsenhausen
Kommandantur

Pol.Abt.K.L.Sh./3.41.-Kö.

Oranienburg den 20.3.1941

Urschriftlich



zuständigkeitsshalber weitergeleitet. Der Schutzh. wurde nach dem dortigen K.L. überstellt.

Abgabennachricht wurde erteilt

Der Lagerkommandant.
I.A.

(Dannel)

Reichssicherheitshauptamt

9

Berlin SW 11, den 12. Juli 1941

IV C 2 Haft-Nr. S. 2175

Betrifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen



Franz Rudolf S a b a t,

geb. am 28.3.1912 zu Mittweida,

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslager

-14 d 11/6.41/Sch/Md.-

in F l o B e n b ü r g

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhäftling wird ~~provisorisch~~ aufgehoben. Der Schuhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten ~~xxx~~ sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schuhäftling nicht im Besitz von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

Überlassung ~~Staatspolizei~~ - Sachsen
F. B. S.

(Dienststempel)



Entnahm N. 114
ausgestellt am 22.7.41
H. H. - Stempf.

62 Q-Sch ON CW III

W3

Konzentrationslager Mauthausen,
Kommandantur.

Mauthausen, den 18. Juli 1941.

Urschriftlich

an die
Kommandantur des Konz.- Lagers
Flossenbürg

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur. Udg. Nr.					
21. JUL. 1941.					
I.	II.	III.	IV.	V.	SS
1					

zuständigkeitshalber weitergeleitet.

Der Lagerkommandant K.L.M.
i.A.

Wuhr
SS - Untersturmführer und
Kriminaloberassistent.

br.

Flossenbürg, den 22.7.41

1. S. wurde heute entlassen.
2. RSHA.u.Stapo Dresden wurden verständigt.

Der Leiter der Pol. Abteilung,
I.A.

7-Hauptscharführer

I.T.S. FOTO No. 622 + Sd

FS Berlin Nr. 131179 22.7.43 1616

7

An Stapo Berlin.

Betrifft: Schutzhalt gegen 13 Häftlinge.

Bezug: Dprt. Bericht v. 6.7.43 IV C 2a 8610

Die Schutzhalt gegen die 13 Häftlinge wird hiermit allgemein bis auf weiteres angeordnet.

Haftprüfungstermin 20.10.43

Mit der bereits erfolgten Überführung der Häftlinge in das KL Ravensbrück und Buchenwald besteht Einverständnis. Sie sind als Häftlinge der Stufe I mit Ausnahme der weibl. zu führen. Auf Grund der eingereichten Formblätter werden die Vorgänge nunmehr aufgezählt, so daß alle Nachtragsberichte stets im einzelnen einzureichen sind. Dem KL Ravensbrück bzw. Buchenwald ist noch nachträglich mitzuteilen, daß die Schutzhalt allgemein angeordnet worden ist, so dass die Formblätter als alleinige Schutzhaltunterlagen zu betrachten sind.

Mit meinem Rund Erl. vom 25.6.43 CdS und SD IV C 2 Allg. Nr. 656/42 g sind die Erl.v. 17.12.42 und 23.3.43 ausdrücklich aufgehoben worden. Ich bitte in Zukunft entsprechend zu verfahren.

RSHA IV C 2 Allgem. Nr. 42531

gez. Dr. Kaltenbrunner

W.H. - 10/43

Abschriftlich

dem Konzentrationslager W a r s c h a u

als Haftunterlage für den Obengenannten übersandt. Gleichzeitig
bitte ich um Übersendung eines Führungsberichtes.

I.A.

t

KONZENTRATIONSLAGER					
16. APRIL 1944					
I	II	IV	V	VI	

Abschrift.

Vorgeführt erscheint

Jean Sarafian,

Franzose,

ledig,

18.4.23 Toulon geb.

kath.

Mechaniker bei der Fa. Filter u. Mann SW 68

Vorstrafen: 6 Mon. Gef.

seit 20.3.42 in Deutschland

festgenommen am 27.3.43 wegen

Arbeitsbummelei.

Es trifft zu, daß ich bereits wegen Arbeitsvertragsbruch vom 13.3. bis 19.3. inhaftiert war. Ich meldete mich bei meiner Firma wieder zwecks Arbeitsaufnahme und wurde am selben Tage dort entlassen. Die Entlassungspapiere wurden nicht ausgedehndigt. Ich meldete mich am folgenden Tage beim Arbeitsamt. Da jedoch meine Entlassungspapiere dort noch nicht vorlagen, wurde ich nicht vermittelt. Ich habe mich an den folgenden Tagen in Berlin umhergetrieben und wurde dann am 27.3. festgenommen

gez. Jean Sarafian

A b s c h r i f t .

Reichssicherheitshauptamt. Rahtkein Berlin-SW.11, den 27.7.1944
IV A6b Haft-Nr. S.20381.

11

Betrifft: Aufhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Jean Sarafin
geb. am 18. 4. 23 zu Toulon

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Warschau

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird aufgehoben. Der Schutzhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich bei der Staatspolizeileitstelle Berlin zu melden. Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

Abschriftlich

der Staatspolizeileitstelle

in Berlin

zur Kenntnis übersandt.

Für neuerlichen Arbeitseinsatz im Reich bitte ich Sorge zu trage.

Im Auftrage:
gez. Förster

Begläubigt:
gez. Unterschrift
Kanzleiangestellte.

1

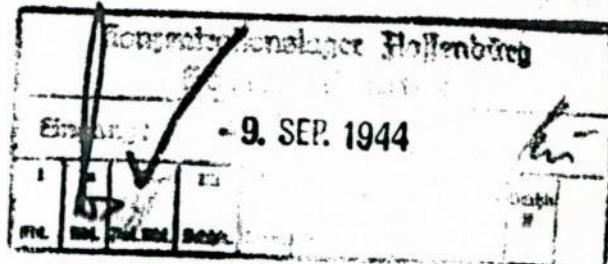
I.I.S. FOTO No.....

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Berlin
IV lcl-S. 2222/44 (IV6b1)

Berlin, den 4.9.1944

Abschriftlich

dem Konzentrationslager
Flossenbürg



zur gefl. Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung übersandt.

Jean S a r a f i n wurde am 24.8.44 vom Konzentrationslager Dachau
dem dortigen Lager überstellt.

I.A.
Woffan

I.I.S. FOTO

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur Abt. II

Dachau 3/K, den 14.9.44

10

Urschriftlich

an die

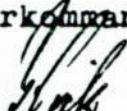
Kommandantur des Konzentrationslagers

Flossenburg

zur weiteren Veranlassung übermittelt. S. wurde am 24.8.44 nach
dort überstellt.

Der Lagerkommandant:

i.A,



Kriminal-Sekretär.

K.

Konzentrationslager Dachau		Kommandantur		Flossenburg	
Kommandantur					
Einfangs: 17. SEP. 1944					
I	II	III	IV	V	Summe
1	2	3	4	5	6
PM.	PM.	Pol. Rbl.	Bege.		

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

IV C 2 - H.Nr. 8. 5564

Berlin SW 11, den 20. März 1940

Prinz-Albrecht-Straße 8

4

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: S e l l Hans
Geburtstag und -Ort: 9.10.11 Stettin
Beruf: Arbeiter
Familienstand: ledig
Staatsangehörigkeit: RD.
Religion: evangelisch
Kasse (bei Nichttätern anzuzeigen): - - -
Wohnort und Wohnung: Stettin, Kurfürstenstr. 7
wird in Schutzhafte genommen.

Gründe:

Er — Max — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — Max — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — Max — sich ungestraft aus Verwarnungen durch fortgesetzte unberechtigte Arbeitsverweigerung den Pflichten zu entziehen sucht, deren Erfüllung jedem Deutschen — besonders jetzt in der Kriegszeit — selbstverständliches Gebot ist.

gez.: Heydrich

Begläubigt:
O. W. von
Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. S. 5364.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbol und Datum anzugeben

An das

Konzentrationslager

in "Flossenbürg

Betr.: Hans Sell, geb. 9.10.11 Stettin

Vorg.: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für den
Obengenannten.

In Anfrage:

in Anfrage:
Vocissade

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. 5364

Berlin, den

22.

An das

Konzentrationslager

Floßenburg

Betr: Schutzhäftling Hans S e l l ,
geb. 9. 10. 1911 in Stettin.

Vorgang: ~~xx~~ -FB vom 18.10. 40, -14 d 11/10.40/Sch./Tö.-

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für den Obengenannten mit Stellungnahme zur Frage der Entlassung.

Im Auftrage 2

Finley

四

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeielle Poststempel

II D 6353/38.

An die
Kommandantur des K.-Lagers
in Sachsenhausen

Für den Schutzhäftling Werner S e l t m a n n , geb. am 31.12.1910 ist Haftprüfung angeordnet. Ich ersuche daher um Herreichung eines ausführlichen Führungsberichtes und um Äußerung, ob gegen ein eventl. Entlassung des Vorgenannten von dort Bedenken erhoben werden.

In Vertretung:

gez.: Dr. Hirschmann

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte

5.4.40 Flossenburg

Berlin SW 11, den 3. Juli 1942.
Prinz-Albrecht-Straße 8

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft-Nr. S 1342.

Wurde in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbolen und Datum
angugeben

An das

Konzentrationslager

Sachsenhausen.

Trap firing brief
from 18/6 42 for Betrif

Betrifft: Schutzhalt Werner Seltmann, geb. 31.12.10 in
Neuruppin.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts
über den Obengenannten.

Politische Abteilung
R. L. S.

Kommandantur
des Konz. Lag. Sachsenhausen
II/K8.

Konzentrationslager Flossenbürg
Ogranienburg, den 9.7.1942.

Urschriftlich

Bezug: 13 JUL 1942

I	II	III	IV	V	VI	Sturm bann	Bau- ab.	Schif- f
Off. Del.Rbt.	Schif. Detto.	Regt	Schif.					
176								

an die Kdtr. des Konz. Lager,

Flossenbürg

zur dortigen Erledigung weitergeleitet. S. wurde am 5.4.40 nach dort überstellt.

Der Lagerkommandant:
I.A.

chssicherheitshauptamt

Berlin, den 16. März 43

0 2. Haft-Nr. 5 1342

An

das Konzentrationslager

Flossenbürg

Betrifft: Schutzhäftling Werner Seltmann, 31.12.10 Neuruppin

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Im Auftrage:



Beglaubigt:
Jan. 1943
Kanzleistandelle

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. S. 1342.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftssachen und Datum
anzuzeigen.

Konzentrationslager Flossenbürg

Kommandantur

An

Eintrang: 19. EZ 1943

	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Satzk.
I	III	IV	V	VI	Betriebs		
II	III	IV	V	VI	Rein		
III	III	IV	V	VI	Abhol		
IV	III	IV	V	VI			
V	III	IV	V	VI			
VI	III	IV	V	VI			

Bezug: Bericht vom 10.11.43 - II Haft 6353/38 -

Berlin SW 11, den

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprechnr. 120040
z.z. Prag

9. Dezember

1943

26

die Staatspolizeistelle

P o t s d a m .

Schutzhaft Werner S e l t m a n n, geb. 31.12.10
in Neuruppin.

Der Schutzhaftbefehl gegen S e l t m a n n wird mit dem

11.11.1943, dem Tage seiner Einberufung zur Wehrmacht, aufge-
hoben.

Abschriftlich

dem

Konzentrationslager

F l o s s e n b ü r g

zur gefälligen Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r .



zur Kenntnisnahme
übersandt.

Bl.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. B, 15744

Betifft: Auflösung des Schutzhäftlings gegen

30

Berlin 5. II. 1942 den 13. 2.		104						
Konzentrationslager Flossenbürg								
Kommandantur								
Einfang: 16. XII. 1942								
I	II	III	IV	V	VI	Sturm bahn	Bau- w. 4.	Schäf- z.
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
Rei.	Diabet.	Schh. Verz.	Reit.	Schul.				

Schutzhäftling Adalbert S i e k a

geb. am 3.4.00 zu Neumark

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der Schutzhäftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhäftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~zu verrechnen~~ — sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.



Im Auftrag:

M.W.

Ohne Mittel.

Gutschein Nr. 215
ausgestellt am 18.2.42

Hauptsturmführer

I.T.S. FOTO No. 1152-52

8.4.42
Flossenbürg, 1942

APP. 8

8.4.42

1. Sieka wurde heute am ~~10.4.42~~ entlassen.
2. RSHAmt und Stapo Innsbruck wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Neumark-Dunajec wurde ihm ausgehändigt.

Wilkens

II - Schütze

LLS FOTO No. 115e-22

Berlin SW 11, den 2. April

IV C 2 Haft-Nr. S. 2755



Beschliff: Auhebung des Schutzhaftbefehls gegen

Karl Sittig,

geb. am 3. 1. 1901 zu Kulmbach.

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

-14 D 11/12.40/ Sch.-/Fe.-

Der Schutzhaftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird ~~plötzlich~~ aufgehoben. Der Schutzhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten ~~XX.000 Reichsmark~~ — sind auf die Staatkasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitz von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-Kant-Stelle hat Abschrift erhalten.

(Dienststempel)



im Auftrag:

Emmer

Gutschein Nr. 81 ausgestellt
am 19. April 1941

Heile
4 - 0 stur.

I.T.S. FOTO No. 195e-S

Flossenbürg, den 20.4.1945

1. Sittig wurde heute entlassen.
2. RSHA.u.Stapo Leipzig wurden benachrichtigt.

Der Leiter der Pol. Abteilung
I.A.

~~Wip~~
H-Hauptscharführer

I.T.S. FOTO No.

Reichssicherheitshauptamt

Berlin IV 11, den 18. November 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8

IV C 2 Haft-Nr. S. 12800 Konzentrationslager Flossenbürg
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftsjahr und Datum
an zu geben Kommandantur S. Z. a. Prag

Telefonsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernsprecher 12421

11

Eingang: - 2. 1943

W.

I	II	III	IV	V	VI	Sturm bann	Be- gab.	Schicht X.
Alm	Alm	Schicht.	Norm.	Reg.	Schicht			

das Konzentrationslager

F l o B e n b ü r g .

=====

Betrifft: Schutzhaft Franz S m i d, geb. 28.3.1894 in
Alt-Laak.

Bezug: Ohne.

Auf Vorstellung von Gauleiter Dr. Rainer hat Amtschef IV
--- H-Gruppenführer Müller --- die Entlassung des S m i d
angeordnet, Ich hebe daher, sofern keine besonderen Gründe
dagegensprechen, den Schutzhaftbefehl gegen den Obengenannten
zum 1.12.1943 auf.

Ich bitte, S. zwecks Arbeitseinsatz im Reich dem für das
dortige Lager zuständigen Arbeitsamt zur Arbeitsvermittlung
zu melden und zum angeführten Zeitpunkt nach seiner neuen Ar-
beitsstelle zu entlassen.

Die Entlassung bitte ich, mir und dem Kommandeur der
Sicherheitspolizei und des SD in Veldes zu melden.

Im Auftrage:

da nach dem neuen Ermittlungsergebnis
die Schuld des S. weniger bedeutend ist.

Bl.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. S.12800

Berlin, den 4.12.1942

An

das Konzentrationslager

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

Eintritt	10. FZ 1942				
III	IV	V	VI	Sturm kom. Gp.	Bew. Schh. n.
Flossenbürg					
Stab	Schh.	Verw.	Reit.	Schm.	

Betrifft: Schutzhäftling Franz Smid, geb. 28.3.94 Altlaak.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungserichts für
den Obengenannten.

schiff eingestellt Im Auftrage:
Schiff 14/12.42 f gez. Oberstadt.

Beglaubigt:

beige
Kanzleiangestellte.



Entl. 8.12.43

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. S.12800.

Wurde in der Antwort vorstehendes Geschäftssiegel und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 7. Februar 1944.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Octo 120040 - Fernsprecher 126421
z.Z. Prag

13

An

das Konzentrationslager

Flossenbürg.

=====

Betrifft: Schutzhäftling Franz Smid, geb. 28.3.94.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.11.43

Ich ersuche um Mitteilung, wann Smid aus der
Schutzhäft entlassen worden ist.

Im Auftrage:
gez. D i d i e r.



Beglaubigt:

lecke
Kanzleiangestellte.

Bl.

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

Eintritt	13. FEB 1944				
III	IV	V	VI	Sturm kom. Gp.	Bew. Schh. n.
Flossenbürg					
Stab	Schh.	Verw.	Reit.	Schm.	

L.T.S. FOTO No. 265832

~~Politischer Dienst~~ der Flossenbürg
Politische Abteilung UFG

Flossenbürg, den 15.2.1944

Urschriftlich zurück.

Franz S m i d wurde am 8.12.43 entlassen.

Der Lagerkommandant K.L.Flo:

I.A.

am 15.2.44

Kriminalsekretär.

beantwortet

Z. d. Abfot.

I.T.S. FOTO No. 2658-5

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. S. 5962

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbol und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 5. Dezember 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

131. 10. 9

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Betr.: Schutzhäftling Karl Smiller, geb. 5.6.86 in Stankau,

Die gegen den Obengenannten verhängte Schutzhhaft wird hiermit auf Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD aufgehoben.

Der Häftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich sofort bei der für seinen Wohnort zuständigen nächsten Dienststelle der Staatspolizei zu melden.

Die Rückreisekosten sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze eigener Barmittel ist.

Die Entlassung ist durchzuführen, sofern ärztlicherseits keine Bedenken erhoben werden.

Die durchgeführte Entlassung ist anzugeben.

Die zuständige Staatspolizeileitstelle hat Nachricht erhalten.

Im Auftrage:

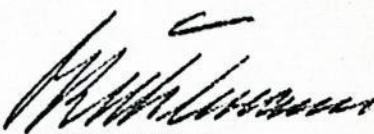


fmf

LLS. FOTO No. 2852-52

Flossenbürg, 10.12.41

1. Smiller wurde heute am 10.12.41 entlassen.
2. RSHAmt und Stapol. Prag wurden verständigt.


44 Schütze

L.I.S. FOTO no. 2852-57

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. 8-6411
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszahlen und Datum
anzugeben

1342
5. Dezember 1941
Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421
10

An das

Konzentrationslager

Plossenbürg

Betr: Schutzhäftling Jaroslav Smitter, geb. 5.6.15
in Taus,

Die gegen den Obengenannten verhängte Schutzhäft wird
hiermit auf Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei
und des SD aufgehoben.

Der Häftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich
sofort bei der für seinen Wohnort zuständigen nächsten
Dienststelle der Staatspolizei zu melden.

Die Rückreisekosten sind auf die Staatskasse zu über-
nehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze eigener
Barmittel ist.

Die Entlassung ist durchzuführen, sofern ärztlicher-
seits keine Bedenken erhoben werden.

Die durchgeführte Entlassung ist anzugeben.

Die zuständige Staatspolizeileitstelle hat Nachricht
erhalten.

Im Auftrage:



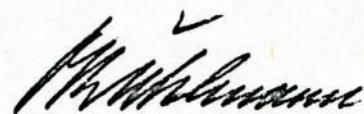
fm fm

A.T.S. FOTO No. 275e-57

Adm

Flossenbürg, 11.12.41

1. Smiller wurde heute am 11.12.41 entlassen.
2. RSHAmt und Stapol.Prag wurden verständigt.


Müller
H-Schütze

I.T.S. FOTO No. 3252-58

Reichssicherheitshauptamt

S 6768

IV C 2 Haft-Nr. S. 6768
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzuzeigen

An das

Konzentrationslager

10

Berlin SW 11, den 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040
Konzentrationslager Dachau
Kommandantur

S. Nr.		- 3. FEB. 1941					
Kdt.	Ad.	I	II	III	IV	V	W. T.
Dachau							

Betr.: Kurt Springfeld, geb. 11.6.19.

Vorg.: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für den Übergemachten.

Abteilung III

Urgenze: 4 FEB 1941

Tgb. Nr.: *Vill*

Im Auftrage:
Reissada

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. S. 6768

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzuzeigen

An das

Konzentrationslager

15

Berlin SW 11, den 26. Mai 1941

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 120040

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur

S. Nr.

30. MAI 1941

Kdt.	Ad.	I	II	III	IV	V	W. T.
<i>W. Anh. 2</i>							

Betr.: Kurt Springfeld,
geb. 11.6.19 in Birmeritz.

Vorg.: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes unter gleichzeitiger Stellungnahme zur Frage der Entlassung.

Abteilung III

Urgenze: 30. MAI 1941

Tgb. Nr.: *Vill*

Im Auftrage:
Reissada

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. 6768

Berlin, den 26. II. 42

22

An das

Konzentrationslager

Dachau

Betr: Schutzhäftling
geb. 11. 6. 1919

Kurt Springefeld,

Vorgang: Ohne. FB vom

Abteilung III

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für
den Obengenannten mit Stellungnahme zur Frage der Entlas-

sung Konzentrationslager Dachau

Kommandantur

1 - MRZ. 1942

Kdt	I	II	III	IV	V
		X			

F.A. Oberstaat

Wt

23

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. 6768

Konzentrationslager Dachau
Berlin, den 18.8.42

20. AUG. 1942

An

das Konzentrationslager

X	1	2	3	4	5	W
		X				

Dachau

26

Betrifft: Schutzhäftling Kurt Springefeld, geb. 11.6.19
Pirnenitz.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes für
den Obengenannten.

Im Auftrage:
gez. Oberstaat.

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.

Abteilung III

Eingang: 21. AUG. 1942

S. 4. 2. 1.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. S 6768

16

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur Berlin den 14.12.1942									
Eingang: 21. JZ 1942									
			IV	V	VI	Sturz	Spur	Erhalt	
St.	Rei.	Sal.	Satz.	Über.	Rein	Spur	Spur	Spur	

An

das Konzentrationslager

Flossenbürg
Dachau

29

Betreff: Schutzhäftling Kurt Springfeld, geb. 11.6.19
Birnenitz.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Wührungsberichts für
den Obengenannten.

Blaukt grüne Zeile ab 24 Im Auftrage:



Beglaubigt:

Reese

kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. S 6768

Berlin SW 11, den 17. Juni 1943

Betrieß: Aufhebung des Schutzhäftbefehls gegen

Kurt Springerfeld

geb. am 11.6.19 zu Birmenitz

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 24. JUN 1943									
I	II	III	IV	V	VI	Strau- benn	Bau- Ug.	Schuh- B.	
Am	Pol. 1	Schuh.	Uren.	Regt	Schul				

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der Schutzhäftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhäftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden Wehrtag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden. sofort bei der Stapo Linz zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — trägt der Häftling — sind auf die Staatsskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitz von eigenen Baumitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-Liste hat Abschrift erhalten.

Die Entlassungsanordnung ergeht wegen bevorstehender Einberufung zur Wehrmacht.

Im Auftrage:

W. W. M. d. R.



Ohne Mittel. *W.*
Gutschein Nr. 447
ausgestellt am 28.6.43

W.

I.T.S. FOTO No. 4356-5

W.

Flossenbürg, 28.6.43

1. Sringefeld wurde heute entlassen.
2. RSHAmt und Stapo Linz sind benachrichtigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Linz/Donau wurde ihm ausgehändigt.


SS-Schütze

43
I.T.S. FOTO No. 5e - 52

22

~~Telegraph · Schreibeisen · Funkspruch · Blinkspruch~~

die Quellen

durch die Maßnahmen

Eingang: Name = Stelle

25. JAN 1943

Fr.

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Rund bahn	Tele- graph.	Telex
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.	4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4.	5. 5. 5. 5. 5. 5. 5. 5. 5.	6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6.	7. 7. 7. 7. 7. 7. 7. 7. 7.	8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8.	9. 9. 9. 9. 9. 9. 9. 9. 9.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
Berlin	25.1.	1710	Tell

Befördert

an Tag Zeit durch Rolle

Für die Richtigkeit
Tell
Funkstellenleiter

BERLIN NUE NR 15530 25.1. 43 1705 = GR =

Absendende Stelle

Zeit:

Dringlichkeits-
Vermerk

Telex
Fernsprech-
Anschluß:

AN KL. FLOSSENBUERG =

BETR: SCHUTZHAEFTLING SZEZUDLIK WLADIMIERZ, GEB. 11.8. 24.

DABROWKA-POLSKA =

BEZOUG: OHNE =

ICH BITTE UM UEBERSENDUNG EINES FUEHRUNGSBERICHTS FUER DEN

OBENGENANNTEN =

RSHA IV C 2 HAFT NR. 2956/ 1825/ 40 KLEIN G

- GEZ. KETTENHOFEN RA +

*Wissenswert
Werkstoff auf
qualitativ weniger anverlässlich, aber zuverlässig
und kostengünstig, ganz auf die Anwendung*

und Anwendung ganz auf die Anwendung

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. 2956/1825/40g - 9

Berlin SW 11, den 28. Juni 1943

27

Konzentrationslager Flossenbürg

Kommandantur

Eingang: - 3. JUL. 1943

I	II	III	IV	V	VI	Sturm bann	Beu- Cig.	Schäf- k.
II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	VII.	VIII.

Betifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Vladimierz Szczudlik

geb. am 11.8.24 zu Dabrowka-Polska

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schuhhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Werktag bei ~~der~~ dem Kommandeur d. Sipo u. d. SD Krakau zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückerreichosten — ~~der~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schuhäftling nicht im Besitz von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.



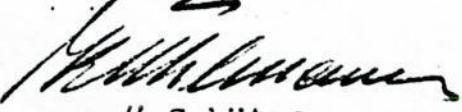
Im Auftrage:

Ohne Mittel.
Gutschein-Nr. 494
ausgestellt am 12.7.43

I.T.S. FOTO No. 90SP-5

Flessenbürg, 12.7.43

1. Szczudlik wurde heute entlassen.
2. RSHA., Stapo Kattowitz u. Kommandeur d. Sipo u.d. SD Krakau sind benachrichtigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Krakau wurde ihm ausgehändigt.


Müller
4-Schütze

I.T.S. FOTO N° 905e-52

AbschriftF e r n s c h r e i b e n

FS.Nr. 4722 + Bln. Nue. 47 708 20.3. 17.00 Uhr - Th. -

An

Stl. München

Betr.: Schutzhäftling Waclaw S z y m c z a k , geb.
2.12.20 in Schadek.-

Vorg.: Bericht vom 10.2.42 81204/41 II D.

Der Og. ist unter Ausfertigung der üblichen Überweisungspapiere
in das KL. Flossenbürg zu überstellen.

Nach 1 Jahr ist er zu entlassen, sofern nicht besondere Beden-
ken entgegenstehen. - Das KL. ist hierauf unter Benennung des
Trägers der Rückreisekosten ausdrücklich hinzuweisen. Die Ent-
lassung bitte ich zu gegebener Zeit anzuzeigen.

RSHA. IV C 2 H.Nr. S 11875 - I.A. gez. Oberstadt PoI. +

Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b Haft-Nr. S.16 432.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbol und Datum angeben

Berlin SW 11, den 11. April 1944.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Scansprecher: 12.00-40

Zeta Project

z. B. Prag

109

den Reichskommissar für die Festigung des
deutschen Volkstums - Stabshauptamt -

Z. Z. Schweißelberg
=====
West Vilshofen Ndb.

Betrifft: Schutznachtole Henryk Sawicki, geb.
14.7.17 in Golkowo.

Bezug: Dort. Schreiber vom 7.3.44 -II/182 601/43 Gr/Wa.-

Der Lagerkommandant des A-Sonderlagers Hinzert hat über Sawicki unterm 15.2.1944, folgenden Führungsbericht abgegeben:

"Der Schutzhäftling Henryk Sawicki, geb. am 14.7.1917 in Golkowo, befindet sich seit dem 19.8.1943 im hiesigen Lager-Sonderabteilung für Eindeutschungsfähige. Er ist körperlich und geistig gut veranlagt. Die ihm übertragenen Arbeiten hat er zufriedenstellend ausgeführt. Seine Haltung und Führung sind gut. Charakterliche Nachteile konnten bisher nicht festgestellt werden. Sawicki ist einverträglicher Häftling und bei seinen Kameraden anerkannt. Er hinterlässt einen allgemeinen frischen und sauberen Eindruck. S. bittet, eingedeutscht zu werden und beabsichtigt, nach erfolgter Haftentlassung als Freiwilliger in die Wehrmacht einzutreten.

Gegen eine Eindeutschung werden von hier aus Bedenken nicht erhoben."

Die Entlassung des Sawicki aus dem IV-Sonderlager Hinzert kann jederzeit erfolgen.

Laut Schreiben des Höheren SS- und Polizeiführers VII in München -- Beauftragter des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums -- vom 5.11.1943 soll S. nach seiner Entlassung aus dem SS-Sonderlager Hinzert in das Durchgangslager Kochel, Hindenburgstraße 44 1/3, überstellt werden.

Ich bitte um Mitteilung, wann und ob die Überstellung
dorthin erfolgen soll.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Ein	19. APR. 1944
Akt.-Zsh.:	182 607/43

Im Auftrage:

underster.

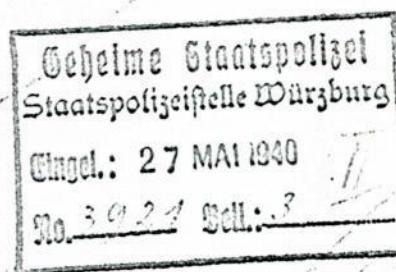
~~beglaubigt:~~

A circular postmark from Berlin (West) dated 1952. The text "REICHSFÜHRER SS UND CHEF DER" is at the top, "S.S." is at the bottom, and "BERLIN (WEST) 1952" is in the center.

Bleek
lizen gestellte.

Gehcime Staatspclizei
Gehcimes Staatspolizeiamt
IV-C 2 Haft-Nr. S.5750.

Berlin, den 21.5. 1940



An die

Gehcime Staatspolizei
Staatspolizei - ~~xxxxx~~ - stelle

Würzburg

Betr.: Stanislaw Sciupider, geb. im Mai 1913.

Vorg.: Bericht vom 6.5.40 - II E - 3921/40 -

Anlg.: - 3 -

Ich ordne gegen S c i u p i d e r die Schutzhaft an.

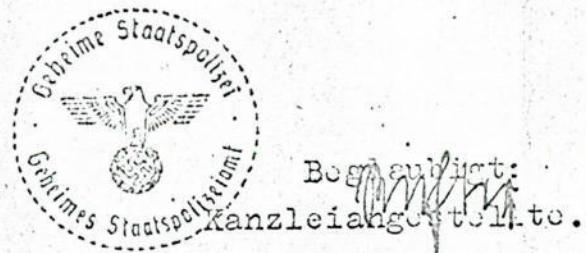
Ein Abdruck der beiliegenden Schutzhaftbefehle ist dem Schutzhäftling erforderlichenfalls nach Ver- vollständigung der Personalien gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.

Ich ersuche, den Schutzhäftling in das Konz.-
Lager ~~Sachsenhausen~~ Dachau zu überführen.

Ein Abdruck dieses Erlasses, eines Schutzhaftbe-ehls, Bericht und Überführungsvordruck sind mitzugeben.

Als nächsten Schutzhaftprüfungstermin setze ich den 21.8.40 fest.

gez. H e y d r i c h



Beigaburicht:

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

Berlin SW 11, den 21.5. 1940.
Prinz-Albrecht-Straße 8

IV C 2 Haft-Nr. S.5750.

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Stanislaw Sciu p i d e r.

Geburtstag und -Ort: Mai 1913.

Beruf: Landwirtschaftlicher Arbeiter.

familienstand: verh.

Staatsangehörigkeit: Polen.

Religion: protest.

Kasse (bei Nichtaristern anzugeben):

Wohnort und Wohnung: Gerichtsgefängnis Kitzingen.

wird in Schutzhaft genommen.

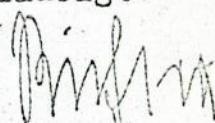
Gründe:

Er — xStex — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — xijx — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — fixx —

durch ausgeprägte Faulheit und Widersetzung die Arbeit sabotiert und durch sein Verhalten auch seine Landsleute nachteilig beeinflußt.

gez. H e y d r i c h

Begläubigt:



Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b Haft-Nr. S.18145

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben.

BERLIN SW 11, den 3.11.44

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 12 00 40 - Fernverkehr 12 04 21

194

105

An

den Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums - Stabshauptamt -

z.Z. Schweiklberg Post Vilshofen.

=====

Betrifft: Ukrainer Stefan S e n k i w, geb. 15.5.10.Bezug: Dort. Schreiben vom 15.6.44 - II/177 985/43 Gr/Wa.S e n k i w wurde gemäß dortigem Schreiben vom 19.6.43 am
10.6.1944 an den Höheren SA- und Polizeiführer Elbe in Dresden,
Devrientstraße 2, übersellt.

Im Auftrage:

S e z e n s t e r

Begläubigt:

Kanzleistandessellte.

Bl.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		Stabshauptamt
Eing.	11 NOV. 1944	RnL / RnL
RnL-Nr.:		144 985/43



Reichssicherheitshauptamt

- IV B 2 b - 7497/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbol und Datum anzuzeigen

W. V. | | | | |

Berlin SW 11, den 3. Mai 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

S c h w e i k l b e r g

Post Vilshofen

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Von 22. Mai 1944 - Rn. 20

Rkt.-Jah.: 187 165/44

Betrifft: Den Fremdvölkischen Josef Swornog, geb. 1.1.24 in
Strezelc-Male.Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der Fremdvölkische hat sich im W-Sonderlager Hinzert bewährt. Gegen seine Eindeutschung bestehen keine Bedenken. Unter Bezugnahme auf das hier in Durchschrift vorliegende Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes-W vom 18.4.1944 wird um Mitteilung an das hierige Referat IV A 6 b gebeten, welchem Höheren W- und Polizeiführer Swornog zugeführt werden soll.

Im Auftrage:

Jannink in Auftrag

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. T 9285

Berlin SW 11, den 13.3. 1943

5

Betrifft: Auflösung des Schutzhafitsbefehls gegen

Tehodor Tarelk

geb. am 8.2.12 zu Grabuszyn

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Auf Anordnung des Reichsführers SS und Chefs d.Dt. Polizei wird
der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhaftling ~~XXXXX-X XXXXXXXXX~~ aufgehoben. Der
Schuhhaftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Weiteres ~~XXXXX-X XXXXXXX~~ bei der
Staatspolizeistelle Nürnberg
zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~des~~ — sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schuhhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-~~Werk~~stelle hat Abschrift erhalten.



Jim Rusty Lee;

Gärtchen ausgestellt:

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

II D H.Nr. T 1474

Berlin SW 11, den 6.11.

Prinz-Albrecht-Straße 8

19.59

54416

4

Schutzhäftbefehl

Vor- und Zuname:

Kurt Tilch

Geburtsstag und -ort:

27.5.18 Breslau

Beruf:

Arbeiter

Familienstand:

led.

Staatsangehörigkeit:

RD

Religion:

ev.

Rasse (bei Nichtdeutern anzugeben):

Kiel-Diedrichsdorf, Eichenbergskamp
5/7

Wohnort und Wohnung:

wird in Schutzhäft genommen

Gründe:

Er — ~~XXXX~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~XXXX~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~XX~~ — seiner Dienstverpflichtung nur in ungenügendem Maße nachkommt und sich der Arbeit, die von ihm wie von jedem deutschen Volksgenossen insbesondere in der Kriegszeit zu fordern ist, ohne Rücksicht auf die Volksgemeinschaft zu entziehen versucht.

gez. Heydrich

Begläubigt:

Herrn Dr.
Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. T 1474

An das

Konzentrationslager

Berlin, den 22.11.40



Flossenbürg.

Betrifft: Schutzhalt Kurt Tilch, geb. 27.5.18 Breslau.

Ich ersuche über die Führung des Obenge-nannten unter Berücksichtigung seines Gesamtverhaltens zu berichten.

In Auftrage:



27 25.

Reichssicherheitshauptamt

Berlin, den 24.6.1941

IV C 2 H.Nr. T 1474

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Betrifft: Kurt Tilch, geb. 27.5.18 Breslau.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichtes
für den obengenannten Häftling.

Im Auftrage:

Thaus

Th

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt

Berlin SW 11, den 18. Juli 1941

B.-Nr. IV C 2 ~~IND~~ Haft-Nr. T 1474

29

Betrifft: Aufhebung des Schutzhäftbefehls gegen

Kurt Tilch

geb. am 27.5.18 zu Breslau

hbf

27

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der Schutzhäftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — ~~prahmefen~~ — aufgehoben. Der Schutzhäftgefangene ist ~~auszuliefern~~ zu entlassen, ~~ist auf dem Wiederaufbau des Konzentrationslagers~~ ~~zu übernehmen~~.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~verfügenden Häftling~~ — sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Beträgen ist.

Die zuständige Staatspolizei-~~Leit~~-stelle hat Abschrift erhalten.

Im Auftrage:

(Dienststempel)

Holterdorf

Führchem. Str. 125
ausgestellt am 30.7.41

W.H.
44- Flensburg.

27

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 H.Nr. 2632

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftsjahr und Datum
 anzugeben

An das

Konzentrationslager
Flossenbürg.

Berlin SW 11, den 23. Juli 1941

Prinz-Albrecht-Straße 8

Telefon: Oberschreiber 120040 · Fernsprecher 128421

13

Konzentrationslager Flossenbürg				
Kommandantur				
JUL 1941				
I	II	III	IV	V
<i>II</i>	<i>II</i>			

Betrifft: Schutzhaft Georg Tomandl, geb. 20.10.07 Sedlitz.

Der Schutzhaftbefehl gegen T. wird im Hinblick auf den Todesfall seiner Ehefrau aufgehoben. Die Staatspolizeileitstelle Prag ist angewiesen worden, T., der sich zurzeit in Taus aufhält, aus der Schutzhaft zu entlassen und den Tag der Entlassung nach dort mitzuteilen.

Im Auftrage:

gez. Woltersdorf



Begläubigt:
Krabbé
Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 - Haft - Nr. T 5428

An

das Konzentrationslager

26. Januar 1944

Konzentrationslager Berlin, den 26. Januar 1944				
Kommandantur				
- 6. FEB 1944 -				
Flossenbürg				

20

Betrifft: Schutzhäftling Leonhard Turiaux, geb. 10.6.21 in Verlautenheide.
Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für den Obengenannten.

Im Auftrage:

gez. Krabbe

zur Meldeanam Muster



Begläubigt:
Krabbe
Kanzleiangestellte.

Flossenbürg
III Az.: 14 d 10/Be.

Flossenbürg

3. März 1944

Sch.H. Leonhard Turiaux, geb. 10.6.21 zu Ver...
Dort.Schr.v. 26.1.44. IV C 2 Haft-Nr. T.5428. tenhe
Keine.

das
Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n, z.Z. Prag.

letzte Führungsbericht für den Schutzhäftling Leonhard Turiaux, wurde am 12.4.43 für die Stapo.Köln erstellt.

Gebessert.
Im Durchschnitt.
- . -
Keine.

Seit der letzten Beurteilung ist im Gesamtverhalten des Schutzhäftlings Turiaux ein guter Fortschritt zu verzeichnen. ist anzunehmen, daß T. den Weg zur Besserung endgültig gefunden hat. Wenn eine Einberufung zur Wehrmacht möglich ist, kann eine Entlassung schon heute befürwortet werden.

Der Lagerkommandant K.D.Flo.

/-/Obersturmbannführer. /-/

23

Pl. 3216

An das
Konzentrationslager

in Flossenbürg,

abschriftlich zur Kenntnisnahme übersandt. Ich bitte, T. bei Eingang des Einberungsbefehls sofort nach dem Gestellungsplatz in Marsch zu setzen und mir und der einweisenden Stapo-Station den Entlassungstag mitzutragen.

Im Auftrage:

W. H. W.

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Einfang:		-9. JUL 1944							
I	II	III	IV	V	VI	Stab barr	Rea- barr	Stab barr	Stab barr
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

J. E. K.

Reichssicherheitshauptamt
IV A 6 b (IV C 2 alt) T 5428

Prag, den 4. Juli 1944.

An die
Staatspolizeileitstelle
K ö l n .

Betrifft: T u r i a u x Leonhard, geb. 10.6.21 in Verlautenheide.
Bezug: Dort. Bericht vom 15.5.44 - IV 6 b - 690/43.

Obengenannter soll entlassen werden, sofern seine Einberufung zur Wehrmacht gesichert ist. Ich bitte daher mit den zuständigen WEK. wegen der Einberufung in Verbindung zu treten und die Übersendung eines Einberufungsbefehls an das KL. Flossenbürg zu veranlassen. Mit dem Eingang des Befehls im KL. wird die Schutzhaft aufgehoben.

RSHA. IV A 6 b (IV C 2 alt) T 5428 i.A. gez. Krabbe, ROI.

Berlin SW 11, den 3.12.

1941

HJ

IV C 2 Haft-Nr. T 2640

Betreff: Aufhebung des Schutzhafbefehls gegen

Peter Tuswald

geb. am 17.6.97 zu Taus

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Der Schutzhafbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — ~~per 1.12.41~~ aufgehoben. Der Schutzhäftlinge ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~bis 1.12.41~~ Widerstehnem Widerstand ~~gegen~~ Polizeibehörde ~~seines~~ Wohnortes zu melden sofort bei der Staatspolizeileitstelle in ~~Prag~~ zu melden.
Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~der Häftling~~ — sind auf die Staatkasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitz von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizeileitstelle hat Abschrift erhalten.

Die Entlassung erfolgt auf Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD.

(Dienststempel)



Im Auftrage:

Fischer

hi

11.12.1941 Foto Nr. 62 17-2

Flossenbürg, den 20.12.41

Er wurde heute am 20.12.41 nach Taus entlassen.
RSHAmt sowie Stapo Prag sind verständigt.

Heck.
4 Unterscharführer

I.T.S. FOTO Nr. 02 1-2

DC - SB - Ordner
Reichssicherheitshauptamt

IV. 1. C. 1 - F 10 056

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben.

BERLIN SW 11, den **8 Feb. 1945** 1945
Prinz-Albrecht-Strasse 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 12 00 40 • Fernverkehr 12 64 21

In den

Herrn Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schreiber Post Vilshofen adb.

Betrifft: Pole Zygmunt Taterka, geb. 27.8.1914.

Besuch: Dort. Schrb. vom 9.1.45 - I - 177 795/43 - Ia.

Hiesige Akte durch Feindeinwirkung vernichtet. Bitte daher um Übermittlung je einer Abschrift der dortigen Schreiben in dieser Angelegenheit.

Im Auftrage:
Ges. Krabbe.

Beglaubigt:

W. Krabbe
Kanzleianst.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		R
Stabshauptamt		F
Eing.	20 FEB 1945	Ank. <i>W. Krabbe</i>
Akten-Nr.:		144 795/43
I		

re

312/86359/4384

Aufmarsch

14

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 26. Juli 1943

IV C 2 Haft-Nr. Sch. 12042

Betreff: Aufhebung des Schutzhafbefehls gegen

Konzentrationslager Flossenbürg											
Kommandantur											
Eingang: - 1. AUG. 1943											
I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	VII	VIII	VII	VIII
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Michael Schamott

geb. am 18.7.1914 in Juschkiwci

4388

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Auf Anordnung des RF-H und ChdDtPol wird der

~~Der Schutzhafbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling~~ aufgehoben. Der Schutzhäftling ist ~~zu entlassen~~ zu entlassen. ~~Die Kosten~~ sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitz von eigenen Betriebsmitteln ist.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten ~~finden~~ sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitz von eigenen Betriebsmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizeistelle hat Abschrift erhalten.

Ich bitte, Schamott bei der Entlassung strengstens zu warnen und dem für das dortige Lager zuständigen Arbeitsamt zur neuerlichen Arbeitsvermittlung zu überstellen.



Im Rufstage:

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. II D - Sch 6528

Berlin SW 11, den ~~xx~~ 4. Mai 1939
Prinz-Albrecht-Straße 8

3

Schutzhäftbefehl

Vor- und Zuname: Willi Schapals
Geburtsstag und -Ort: 18.3.12 Schlesien
Beruf: Bürogehilfe
Familienstand: verh.
Staatsangehörigkeit: RD. (Memelländer)
Religion: evgl.
Rasse (bei Nichtdeutschen anzugeben): —
Wohnort und Wohnung: Pagrienen Heydekrug

wird in Schutzhäft genommen.

Gründe:

Er — ~~xx~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~xx~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~xx~~ — dadurch, daß er bis zur Rückgliederung des Memelgebietes an das Reich für die litauische Staatssicherheitspolizei gegen Entgelt Spitzeldienste leistete, zu der Befürchtung Anlaß gibt, er werde sein staatsgefährdendes Verhalten fortsetzen.

ges. Heydrich

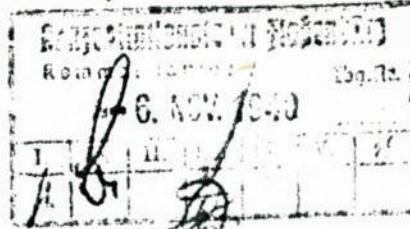
Beglückigt:

Klemm
Kanzleibeamte

I.T.S. FOTO NO.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 - Haft Nr. Sch 6528

Berlin, den 31. Oktober 1940



① An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Betr.: Schutzhalt Willi Schapals, geb. 18.3.12 in Schlassen
Bezug: ohne

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts
für den Obengenannten.

Im Auftrage:

Sch

Ru.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Sch 6528

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbol und Datum
anzugeben

An das

Konzentrationslager

Berlin SW 11, den 3. März 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040



Flossenbürg

Betr.: Schutzhalt Willi Schapals, geb. 18.3.12 Schlaszen.

Bezug: ohne.

Ich bitte um Übersendung eines neuerlichen Führungsberichts
für Schapals. Stapo Tilsit befürwortet bereits seit längerer Zeit
die Entlassung. Die Ehefrau mit ihren 4 Kindern im Alter von 2 - 8
Jahren befindet sich in ziemlich bedrängter Lage. Die ordnungsmäßige
Bearbeitung des 12 Morgen großen Grundstücks ist ihr nicht möglich.



Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. Sch 6528

Berlin, den 22. Sept. 1941

An das Konzentrationslager

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Willi Schapals, geb. 18.3.12 Schlaszen.

Im Auftrage:

John

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr.

Sch 6528

Berlin SW 11, den 29. Oktober 1941



Betriebe: Aufhebung des Schutzhäftbefehls gegen

Willi Schapals

geb. am 18.3.12 zu Schlesien

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

zum 9.11.41

Der Schutzhäftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 3. Wechtag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — — — — — sind auf die Staatkasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitz von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizeileitstelle hat Abschrift erhalten.



Im Auftrage:

Entlassung wird am 9.11.41 durchgeführt.
Schapals wohnt im Heydekrug. Endstation
der Fahrt ist Heydekrug. Sch. ist mittellos.
Fahrt über 800 Kilometer. Schnellzug muss
benutzt werden, weil Sch. unnötig auf den Umsteig-
bahnhöfen herumlungert, wenn er Personenzüge
benutzt.

Der Leiter der Politischen-Abteilung

Gutschein Nr. 180

ausgestellt:

Flossenbürg, den 10.11.41

Sch

I.T.S. FOTO NO. 932-Sch

Hauptsturmführer

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

II D - Sch 7004

Berlin SW 11, den 21. November 1939
Prinz-Albrecht-Straße 8

4

5618

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: **Herbert Scheibe**
Geburtstag und -Ort: **26.4.17 Berlin**
Beruf: **Arbeiter**
Familienstand: **ledig**
Staatsangehörigkeit: **RB.**
Religion: **evgl.**
Rasse (bei Nichtbürgern anzugeben): **-----**
Wohnort und Wohnung: **ohne feste Wohnung**
wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Et — ~~Si~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~ih~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~ih~~ — dringend verdächtig ist, sich homosexuell zu betätigen und damit die zur Erhaltung der Volksgesundheit ergangenen Anordnungen zu sabotieren.

gez. Heydrich



Bezlaubt:

Schneider
Kanzleiangestellte

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 - Haft Nr. Sch 7004

Berlin, den

20.12.40

~~Konzentrationslager Flossenbürg~~

Kommandantur

13. DEZ. 1940

L	I	II	III	IV	V	VI
✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

~~Flossenbürg~~

An das

Konzentrationslager

Betr.: Schutzhäftling Herbert Scheibe, geb. 26.4.17 Berlin

Bezug: ohne

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts
für den Obengenannten.

Im Auftrage:
gez. Didier

Beglaubigt:

Schneider
Kanzleiangestellte
Sch

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. Sch 7004

Berlin, den

11. Juni 41

~~Konzentrationslager Flossenbürg~~

Kommandantur

16. JUN. 1941

L	I	II	III	IV	V	VI
✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

~~Flossenbürg~~

An das Konzentrationslager

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Herbert Scheibe, geb. 26.4.17 Berlin.

Im Auftrage:
gez. Didier

Beglaubigt:

Schneider
Kanzleiangestellte

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Sch 7004

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbol und Datum anzuzeigen

An das

Konzentrationslager

Berlin SW 11, den

Prinz-Albrecht-Straße 8

Telefon: 120040

19. Aug.

1941

14 13

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						
12. AUG. 1941 b						
L	I	II	III	IV.	V.	VI
614						

Flossenbürg

=====

Betr.: Schutzhaft Herbert Scheibe, geb. 26.4.17 Berlin.

Bezug: Mein Erl. v. 11.6.41.

Ich ersuche um umgehende Erledigung.

Im Auftrag des Chef der Deutschen

gez. Dicker



Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. Sch 7002

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

13. MÄRZ 42

An das

Konzentrationslager

Eingang: 21. MRZ. 1942

I	II	III	IV	V	VI	Sturm bann	Bau- ltg.	Schh. E.
✓								

Flossenbürg

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Herbert Scheibe, geb. 26.4.17 Berlin.

Im Auftrage:

gez. Didier ^{1. Chefarzt} Beauftragter:



Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Berlin
U. Amt ~~IVC2a~~ Sch. 19

Berlin, den 7. MAI 1942

19

ANLAGE 11 MAI 1942

1942 11 MAI 1942

19

1942 11 MAI 1942

</

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. Sch 7002

Berlin, den

30. Sept. 42

21

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Herbert Scheibe, geb. 26.4.17 Berlin.

~~Reichssicherheitshauptamt
IV C 2~~

Eingang: - 7. OKT. 1942

	I	II	III	IV	V	VI	Sturm bann	Bau- Ug.	Schh. E.
det.	Adi.	Dolm.	Schh.	Detm.	Regt.	Schul.			

Im Auftrage:

gez. Didier

Befreit:
Kanzliangestellte
Blumeider

Anschrift weichen

Person verlässt nun

f

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. Sch 7004

Berlin SW 11, den 30. Dez. 1942

24

Betrifft: Aushebung des Schutzhafibescheids gegen

Herbert Scheibe

geb. am 26.4.17 zu Berlin

~~Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur~~

Eingang: - 7. JAN 1943 .

I	II	III	IV	V	VI	Blumen kenn	Bau- kig.	Schig- k.
RM.	RD.	Domst.	Schig.	Derw.	Rejt	Schul		

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Die Büchereischäffen — ~~hüg~~ — ~~der~~ — ~~spät~~ — ~~ing~~ — sind au
Schulbehörde nicht im Besitz von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

x Geprägt mit der Zol.
Postfrischung Berlin.



Im Auftrag:

stage:

3.

Apt 3rd floor Dwarka -

Ya

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 - Haft Nr. Sch 1153

Berlin, den

26

8.12.40

An das

Konzentrationslager



Betr.: Schutzhaft Heinrich Schlote, geb. 25.3.97 Geismar.
Bezug: ohne

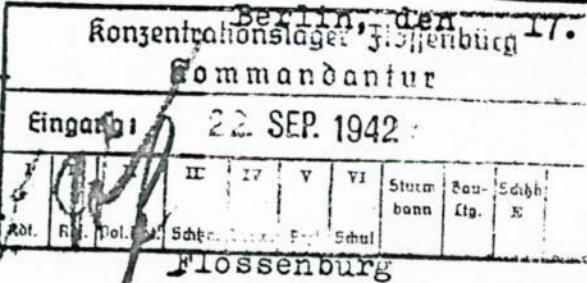
Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts
für den Obengenannten.



Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. Sch 1153

Berlin, den 17. 9. 42
Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

An das
Konzentrationslager



Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Heinrich Schlote, geb. 25.3.97 Geismar.



Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Sch 1153

Wenige in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbol und Datum
anzugeben

An das

Konzentrationslager

F l o s s e n b u r g

Betr.: Schutzhart Heinrich Schlotte, geb. 25.3.97 Geismar.

Bezug: Führungsbericht vom 2.10.42 II Az.: 14 d 10/10.42/We.

Da sich Schlotे bereits seit längerer Zeit im Lager gut führt, im gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch aus zwingenden staatspolizeilichen Gründen nicht aus der Schutzhaft entlassen werden kann, bitte ich ihm im Rahmen der Lagerordnung Haftterleichterungen zu gewähren. Über deren Umfang bitte ich mir kurze Mitteilung zu geben.

superior of

Im Auftrage des Chefs des Preußischen Staatsarchivs
gez. F ö r s t e r 
Blauburg
Auerstedt

23

Fernschreibstelle

--	--	--

40402
Laufende Nr.

Dieser Zeit wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

Eingang: 18.12.1943

Ungenommen
Aufgenommen
Datum: 18.12.1943
um: 11.50 Uhr
von: *Hilf*
durch:

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

38

Vermerke:

Fernschreiben

Posttelegramm von

Fernspruch

Pfeffstrand

		Un
Abgangstag	Abgangszeit	
DRINGEND - SOFOT VORLEGEN		Bestimmungsort

STL. PRAG NR. 40402 18.12.43 1,50 =SP1=

AN DAS KL. IN FLOSSENBRÜRG -

- BETR.: SCHUTZHAFT HEINRICH SCHLOTE, GER. 25.3.97
- GEISMAP -ZWECKS VORLAGE BEIM RF - SS, BITTE ICH UM UMGEHENDE
FERNSCHRIETLICHE FÜHRUNGSBERICHT UEBER SCHLOTE -

RSHA ROM 4 C 2 - H. NR. SCH. 1153 -

- 1. A. GEZ. IBSCH, POF -

- + 1 RBUER STL. PRAG NR. 40402 18.12.43 1,55 RX

(KL. FLOSSENBRÜRG/LUTZ)

Nicht zu übermitteln:

--	--	--	--

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Wieder mitbringen!
Reichssicherheitshauptamt

z. Zt. Prag, den 2. März 1944

Berlin SW 11, den

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 126630 - Fernverkehr 126631

IV C 2 Haft-Nr. Sch 1153

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

An das
Konzentrationslager
Flossenbürg

- 9. MRZ. 1944

43

Betr.: Schutzhäftling Heinrich Schiote, geb. 25.3.97
Geismar.

Bezug: Ohne.

Gemäss Entscheidung des Reichsführers ~~SS~~ ist Sch. sofort in das Barackenlagerdorf Ravensbrück als bedingt entlassener Zivilarbeiter für die Zentralbauleitung der Waffen ~~SS~~ zu überstellen. Die Schutzhhaft gegen Sch. bleibt vorerst bestehen. Ich bitte, dem Transport die Anweisung mitzugeben, Sch. seinem Berufe entsprechend im Barackendorf Ravensbrück als Bäcker zu verwenden. Seiner Frau ist die Möglichkeit zu geben, ihn dort des öfteren zu besuchen. Ich habe die Stapo Hamburg entsprechend benachrichtigt.

Im Auftrage:
gez. Kosme

Kühtenau Franz Kosme



Begl. abg.:

Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. 6111084

Berlin, den 12. März 1943

15

An

das Konzentrationslager

Flossenbürg

Betrifft: Schutzhäftling *Josef Schmiedl, geb. 5.1.11*

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Im Auftrage:

Didier

Begläubigt:

Wiede
Kanzleiangestellte.

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						
Erstausgabe: 19. MRZ 1943						
III	IV	V	VI	Sturm kom Bew Gla Z.		
Stab. Umw. Regt. Schad						



Zugriff vom 17. 12. 42 auf das KZ Flossenbürg

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. Sch. 11024

Berlin SW 11, den 27. Oktober 1943

Betreff: Aufhebung des Schutzhäftbefehls gegen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100																																																																																																				
1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12		13		14		15		16		17		18		19		20		21		22		23		24		25		26		27		28		29		30		31		32		33		34		35		36		37		38		39		40		41		42		43		44		45		46		47		48		49		50		51		52		53		54		55		56		57		58		59		60		61		62		63		64		65		66		67		68		69		70		71		72		73		74		75		76		77		78		79		80		81		82		83		84		85		86		87		88		89		90		91		92		93		94		95		96		97		98		99		100	

- 1. 11. 1943

K.

Josef Schmiedl,

geb. am 5. 1. 1911 zu Bergesgrün

4

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

-14 d 10/4.43 / Be.-

in Flößenburg

Der Schutzhäftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — ~~ausgetragen~~ — aufgehoben. Der Schutzhäftgefangene ist ~~ausgetragen~~ zu entlassen. ~~Wiederherstellung der Rechte und der~~ ~~ausgetragenen Rechte und der~~ ~~ausgetragenen Rechte und der~~

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~ausgetragen~~ — sind auf die Staatshasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

Ich ersuche, Schmiedl dem für das dortige Lager zuständigen Arbeitsamt zwecks Arbeitsvermittlung zu überstellen.



Im Auftrage

[Handwritten signature]

11. S. FOTO No. 1278 Sch

Flossenbürg, 3.11.43

1. Schmiedl wurde heute entlassen.
2. RSHA. und Stapo Prag wurden verständigt.

W. Schütze
W. Schütze

I.T.S. FOTO

Reichssicherheitshauptamt		Konzentrationslager Flossenbürg		Kommandantur Berlin, den 2				
						IV C 2 Haft Nr. Sch 7425	Einfang: 8. JUN. 1942	
I	II	III	IV	V	VI	Sturm bann	Bau- Ug.	Schü- ß
St. 1	St. 2	Pol. Blt.	Schif.	Dom.	Regt	Schul		

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Alfred Schmidt, geb. 28.4.13 Neuhof.

Fig. ist als Primär bezeichnet.

Die spätere Oberstudiendr. Dr. phil. Im Auftrage: Dresden

let us miss him.

gez. Didier

Wednesday

Uffringen vorherum lassen 

ausgeführt haben darf nicht den

On Centaurium. Trich. flagellaris ¹⁰⁰ is now very
plent. esp. after rain. Trich. flagellaris is mostly
single-spurred and unisexual. 9/6.42 f

31.

Reichssicherheitshauptamt

TV C 2 Haft-Nr. Sch 7425

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An das

Konzentrationslager

Flossenbürg

Betrifft: Alfred Schmidt, geb. 28.4.13 in Neuhof.

Bezug : Mein Schreiben vom 2.6.42 -

Ich bitte um umgehende Erledigung meines Schreibens vom 2.6.42
in welchem ich um Ubersendung eines Führungsberichtes für Schmid
gebeten habe.

Im Auftrage:
gez. Didier

Beglaubigt
Schriftstück
Kanzleiangeleitet

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. Sch 7425

Berlin, den 2.12.42

35

An

das Konzentrationslager

Flossenbürg

Betrifft: Schutzhäftling Alfred Schmidt, geb. 28.4.13.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Im Auftrage:

Konzentrationslager Flossenbürg. Didier						
Kommandantur						
Eingang: -7. DEZ 1942						
I	II	III	IV	V	VI	Stach. Kas. Schrift. Kas. Schrift.
1	2	3	4	5	6	7
Abt. Pol. Bl. Schth. Derm. R. F. Sch.						

14/11/42 fdt
auf Gültigkeit
Didier
14/12/42
Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. 867425

Berlin, den 5.4.1943

37

An

das Konzentrationslager

Flossenbürg

Betrifft: Schutzhäftling Alfred Schmidt, geb. 28.4.13

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Im Auftrage:

Konzentrationslager Flossenbürg. Didier						
Kommandantur						
Eingang: 10. MRZ 1943						
I	II	III	IV	V	VI	Stach. Kas. Schrift. Kas. Schrift.
1	2	3	4	5	6	7
Abt. Pol. Bl. Schth. Derm. R. F. Sch.						

10.3.43 fdt
Flossenbürg
Didier
Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. Sch. 7425

In der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur SW 11, den					
Prinz-Albrecht-Straße 8					
Eingang: 17. Juli 1943 Fernverkehr 120040 - Fernsprech 126421					
I	II	III	IV	V	VI
IV	IV				
Am. Bel. Abt.	Schü. Darm.	Rest	Schul.		

13. Juli 1943

Kir

39

An das Konzentrationslager

Flossenbürg

Betr: Schutzhäftl. Alfred Schmidt,
geb. 28. 4. 1913 in Neuhof,

Bezug: Dort. Az: 14 d 10/4. 43 / Be.- FB v. 13.4.43

Die Schutzhäftl. Schmidt soll nunmehr aufgehoben werden, wenn Sch. von der Wehrmacht übernommen und als "kv" befunden wird.

Ich bitte daher, Schmidt vom Lagerarzt auf seine Kriegsverwendungsfähigkeit untersuchen zu lassen und mir den Untersuchungsbefund zu übersenden.

Im Auftrage:
gez. Didier

Begläubigt:

W. Stotz



R.
Mitt. IV
20.7.43/ps

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

II D Haft-Nr. Sch 7143.

Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8

27. 11.

1939.

3

Schutzhafibefehl

Vor- und Zuname: Paul Schmidt

Geburtstag und -Ort: 28.5.03 in Lublow

Beruf: Arbeiter

familienstand: verh.

Staatsangehörigkeit:

Religion:

Kasse (bei Nichtariern anzugeben):

Wohnort und Wohnung: Grabow, Marhitzer Str.,

wird in Schutzhafib genommen.

Gründe:

Er — Sie — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ihr — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — Sie — dadurch, dass er infolge Trunkenheit immer wieder von der Arbeit fernbleibt, bzw. in betrunkenem Zustand die Arbeitsstätte aufsicht, seine Arbeitspflicht in grober Weise vernachlässigt und die, insbesondere in der Kriegszeit, an jeden deutschen Mann zu stellende Forderung von Mehrarbeit sabotiert.

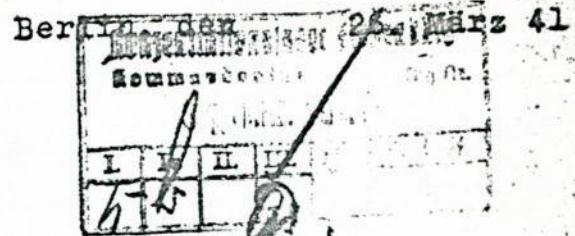
gez.: Heydrich.

—
Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.

11.5. FOTO No. 131 Q-50

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 - Haft Nr. Sch 7143



An das
Konzentrationslager

Flossenbürg

Betr.: Schutzhaft Paul Schmidt, geb. 28.5.03 Lüblow.

Bezug: Offizie.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Im Auftrag und das Begeabtigt:
gez. Rendel *Reichsleiter*
Reichssicherheitshauptamt
Kanzleiangestellte

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt

6
A \J\ff d \f :.sA\.\.foP
Berlin-SW 11, den 21. Nov. 1939

B.Nr. II D - Sch 4180

Konzentrationslager Sachsenhausen					
Kommandantur					
29. NOV. 1939					
I	II	III	IV	V	III

An den

Führer der SS-Totenkopfstandarten
und Konzentrationslager

Oranienburg.

Betr. : Schutzhaft des ehem. SS-Untersturmführers Erich Schnormeier, geb. 21.10.09 in Schwelentrup.

Bezug : Ohne.

Über Erich Schnormeier hat das K.L. Sachsenhausen am 15.9. 1939 wie folgt Stellung genommen :

"Der Erziehungshäftling Erich Schnormeier, geb. am 21.10. 09 in Schwelentrup, befindet sich seit dem 16.3. 1939 im Lager. Das Gesamtverhalten des Schnormeier im Lager entspricht bis heute noch nicht den hier gestellten Anforderungen. Er ist ein haltloser Mensch, der im Falle einer Entlassung bestimmt wieder rückfällig wird.

Die Entlassung wird abgelehnt."

Auf Grund der ablehnenden Stellungnahme des K.L. Sachsenhausen wurde die Verlängerung der Schutzhaft von der Stapo Bielefeld sowie von hier für erforderlich gehalten. Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei hat daraufhin angeordnet, daß Schnormeier auf 1 Jahr in ein K.L. zu überweisen und im Steinbruch zu beschäftigen ist.

Ich bitte um weitere Veranlassung im Sinne der Verfügung des Reichsführers-SS und Chefs der Deutschen Polizei und um Mitteilung über das Geschehene.

Im Auftrage :

gez. L i n d o w

Für die Richtigkeit der Abschrift :

Adolf Hitler
SS-Hauptscharf.

R.

Der Führer-SS

Der Inspekteur der Konzentrationslager -

Pol./Az.: 14 b 11/L/ R.

Oranienburg bei Berlin, den 27. Nov. 1939

Betr. : Ehem. SS-Untersturmführer Erich Schnormeier.
Bezug : Umseitige Abschrift.
Anlg. : Keine.

Konzentrationslager Flossenbürg						Tel. Nr.
Kommandantur						
29. NOV. 1939						
I	II	III	IV	V	SS	
<i>h</i>	<i>u</i>	<i>x</i>	<i>o</i>			

An die
Lagerkommandanten der
Konzentrationslager
Sachsenhausen u. Flossenbürg.

Jaßb.

Der bisher als Erziehungshäftling im K.L. Sachsenhausen einsitzende ehem. SS-Untersturmführer Schnormeier ist gem. der umseitigen abschriftlichen Verfügung auf Anordnung des Reichsführers-SS als Schutzhäftling in das K.L. Flossenbürg zu überführen, und auf die Dauer eines Jahres zu Arbeiten im Steinbruch des K.L. Flossenbürg heranzuziehen.

Tag der Inmarschsetzung und des Eintreffens ist vom den Lagerkommandanten dem Inspekteur der K.L. zu melden.

I.A.

W. Schenck
SS-Sturmbannführer.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. Sch 4180

Berlin SW 11, den 2. November 1940

Betrifft: Aufhebung des Schutzhafibefehls gegen

Erl. 5.11.40		V. 11.40	
Gesamtheit			
D. K. 10.10.40			
I	II	III	IV
✓	✓		
16		16	

Erich Schnormeier

geb. am 21.10.09 zu Schwelentrup

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Flossenbürg

Auf Anordnung des RFH und Chd. Dt. Pol. wird zum 9.11.40
Der Schutzhafibefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling ~~XXXXX~~ aufgehoben. Der
Schutzhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~XXXXXX~~ bei der
Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~XXXXXX~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der
Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Vermitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.
Ich bitte dem Schnormeier bei seiner Entlassung zu eröffnen, daß er, falls er sich noch einmal etwas zu Schulden kommen läßt, auf die Dauer von 10 Jahren in ein KL eingewiesen wird.



Im Auftrag

Fink

verschoben 11.11.40

Obenstehendes wurde mir am 9.11.40 eröffnet.

Ammerseer

I. I. S. FOTO No. 110 Q - Sch

DR
R. Sch.

Fließendes 9.11.4

1. Schornormeier wurde heute entlassen.
2. Reichssicherheitshauptamt und Stapo Bielefeld wurden verständigt.

Der Leiter der Abtlg. II
I.A.

W. J. M. J.
4-Hauptsturmführer

I.T.S. FOTO No. 110 Q - SA

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 - Haft Nr. Sch 6910

Berlin, den

18. April 41

20

An das

Konzentrationslager

Neuengamme

Betr.: Schutzhaft

Richard Scholz, geb. 12.6.08.

Bezug: Obm.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obenannten.

Konzentrationslager Neuengamme Kommandantur					
Eloz.am: 24. APR. 1941					
Rülagen:					
Sambo	I	La	II	III	IV

Im Auftrage und Chef Beflaubigt:

gez. Dicker



Reichssicherheitshauptamt
IV - C 2 H. Nr. Sch 6910

Berlin, den 10.10.1941

22

An das

Konzentrationslager

Neuengamme

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Richard Scholz, geb. 12.6.08 Breslau.

Im Auftrage:

H. Dicker

H. Dicker

Pd. 48

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. Sch 6910

50073 Berlin, den 12. Okt.

24

An das

Konzentrationslager

Eingang: 13. OKT. 1942

Ort: Nr.

Sachbearbeiter: Scholz

WL

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Richard Scholz, geb. 12.6.08 Bresla

Im Auftrage:

gez. Didier

Befehlliche Abteilung

R. L. S.

Eingang: 19 OKT 1942

Igb. Nr. RnL.

Bearbeiter: 27347/1



Konzentrationslager

Eingang: 20. OKT. 1942

Cgl. Nr.

Bearbeiter:

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. Sch 6910

In der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum
 anzugeben

An das

Konzentrationslager

z.zt. Praz. den 14. 2. 44

62 Berlin SW Konzentrationslager Flössenbürg
Prinz-Albrecht-Straße 8 Kommandantur

entspricht: Dienstort 1. J. 40. Standort 12.6.41

Eingang: 23 FEB 1944

I	II	III	IV	V	VI	Sturm bahn	Bes. Rg.	Sch. II
Re. Befehl

Flössenbürg Oberstabsarzt
verfallen.

Betr.: Schutzhäftling Richard Scholz, geb. 12. 6.08 in Breslau.

Bezug: Ohne

Anlge.: - 1 -

Anliegend übersende ich den Einberufungsbefehl für Sch. mit der
Bitte, Sch. so rechtzeitig zu entlassen, dass er zum Einberufungs-
termin bei der Sonderabteilung IX in Schwarzenborn eintrifft.
Der Schutzhäftbefehl wird mit dem Marschtag, der mir und der Stapo-
leitstelle Breslau zu melden ist, aufgehoben.
Stapoleitstelle Breslau erhält Durchschrift dieses Schreibens.

Im Auftrage:

mf

11/12

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

IV C 2 - Haft Nr. Sch. 6876

Berlin SW 11, den 19. Juli 1940
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

9

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen u. Datum angegeben

An den
Reichsführer SS
Inspekteur der Konzentrationslager
Oranienburg/Berlin
Stabsgebäude.

Rf SS-Inspektion	
der Konzentrationslager	
Eing.: 23 JUL 1940	
<i>[Signature]</i>	

Betrifft: Schutzhaft Hermann Schroer, geb. 23.8.83 Altwasser.

Bezug: Ohne.

Anlagen: 1 Abschrift.

Der Aquisiteur Hermann Schroer wurde am 1.9.39 aus vorbeugenden Gründen in Schutzhaft genommen und am 9.9.39 in das Konzentrationslager Sachsenhausen eingeliefert und später dem Konzentrationslager Flossenbürg überstellt. Schroer war in Essen kommunistischer Hauptfunktionär, Stadtverordneter, Land- und Provinziallandtagskandidat, Mitglied der Ortsleitung der KPD und von 1928 bis zur Machtübernahme Redakteur kommunistischer Zeitungen.

Er befand sich wegen seines politischen Vorlebens bereits vom 1.3. bis 24.11.33 und vom 30.11.33 bis 24.3.34 in Schutzhaft. Am 6.6.34 wurde er wegen Verdachts, bei der Abfassung und Herausschmuggelung eines im Gefängnis geschriebenen Greuelpropagandabriefes mitgewirkt zu haben, neuerdings festgenommen. In dieser Sache wurde er am 8.8.34 freigesprochen.

Seit dieser Zeit ist er weder in politischer noch in strafrechtlicher Hinsicht in Erscheinung getreten.

Stapo und Ortsgruppe der NSDAP beurteilen Schroer nicht ungünstig. Schroer beteiligt sich an der Eintopfspende, kaufte immer nationalsozialistisches Propagandamaterial und flaggte regelmäßig. Nach Ansicht der Stapo bedeutet Schroer in Freiheit keine Gefahr für die Sicherheit des Staates. Stapo befürwortet deshalb die Entlassung.

Das Konzentrationslager Flossenbürg hat am 18.6.40 dahingehend Stellung genommen, daß Schroer in seiner Führung und Arbeitsleistung bis jetzt eine Besserung gezeigt und die an ihn gestellten

gestellten Anforderungen gewissenhaft erfüllt hat. Da er in politischer Hinsicht jedoch noch nicht den Eindruck mache, daß er sich in Freiheit der öffentlichen Ordnung fügen werde, wird die Entlassung zur Zeit noch abgelehnt und gebeten, in 3 Monaten neuerlichen Führungsbericht anzufordern.

Unter den gegebenen Umständen halte ich eine weitere Schutzhaft nicht mehr gerechtfertigt und hebe daher die Schutzhaft gegen Schroer hiermit auf. Ich bitte das Konzentrationslager Flossenbürg anzuweisen, Schroer nach entsprechender Warnung zu entlassen und ihm aufzugeben, sich sofort nach Entlassung bei der für seinen Wohnort zuständigen Polizeibehörde zu melden. Die Entlassung wolle hierher und der Stapo Düsseldorf mitgeteilt werden.

Im Auftrage:



Der Reichsführer-SS
-Der Inspekteur Konzentrationslager-
Az.: 14 c 11 / 7.40/ L / 0t.-

Oranienburg, den 25. Juli 1940

An den

Lagerkommandanten des
Konzentrationslagers

Flossenbürg.

Die Entlassung des Schutzhäftlings Schroer ist durchzu führen, dem Reichssicherheitshauptamt, der Staatspolizeistelle Düsseldorf und anher zu melden.

i. V.



W. - Sturmbannführer.



Dieser Zettel wird von der Fernschreifstelle ausgefüllt.

Fernschreifstelle

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Fernschreibname

Laufende Nr.

127073

Ronzenrecks Lager Flossenbürg
Barmen 1944

24. DEZ 1944

Ungenommen

Aufgenommen

Datum: 13.12.1944

um: 2349 Uhr

von:

durch:

Befördert:

Datum:

19

um:

Uhr

an:

durch:

Rolle:

8

Vermerke:

Fernschreiben

Postelegramm von
Fernspruch

an

Abgangstag Abgangszeit

BERLIN NUE FS NR. 127073 - 23.12.44 - 2346 - SD -

AN KL. FLOSSENBUERG. -- DRINGEND - SOFORT VORLEGEN. --

BETR.: MORITZ, FRANZ SCHUELLER. --

GEB. 14.12.91 WIEN. --

BEZUG: OHNE. -- SCHUTZHAFTBEFEHL GEGEN SCH. MIT

SOFORTIGER WIRKUNG AUFGEHOBEN. SCH. NOCH VOR BEZW.

ZU WEIHNACHTEN MIT AUFLAGE ENTLASSEN. SICH PERSOENLICH

BEIM KDS. WIEN ZU MELDEN. VOLLZUGSMELDUNG DURCH FS

ERSTATTEN. RUECKREISEKOSTEN TRAEGT STAATSKASSE. FALLS

HAEFTLIN OHNE BARMITTEL. KDS WIEN HAT ABSCHRIFT. --

-- RSIHA IV A 6 KL. B SCH. 12114 -

GEZ. DR. BERNDORFF. +

1 RR F BLN NUE 127073 - 23.12.44 - 23.49 - FLOSSENBUERG

Unterschrift des Aufgebers

BORDENSTEIN

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. II D - Sch 6927

Berlin SW 11, den 10. Oktober 1939
Prinz-Albrecht-Straße 8

5

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname:

Gustav Schulte

Geburtstag und -ort:

28.10.15 Dortmund

Beruf:

Handlungsgehilfe

Familienstand:

ledig

Staatsangehörigkeit:

RD.

Religion:

evgl.

Rasse (bei Nichtarjern anzugeben): —

Wohnort und Wohnung:

wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — ~~ist~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der Staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~Re~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~Re~~ — den Lehrsiedienst sabotiert.

gez. Heydrich

Beigabt:
Kanzleisekretärin
Kanzleisekretärin

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. Sch 6927

Konzentrationslager Sachsenhausen
Kommandantur

Eingang: 3. MRZ 1942

Politische Abteilung
R. L. S.

An das

Konzentrationslager

Eingang: 31. MRZ 1942
St. Nr. 15013, Pml

Sachsenhausen

18

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Gustav Schulte,
geb. 28.10.15 Dortmund.

Im Auftrage:

gez. Rendel ^{1. Abteilung} Beglaubigt:

Alverode
Kanzleiangestellte



Abteilung III

Eingang: 20. APR. 1942.

St. Nr.: *[Signature]*

Gefangen in Sachsenhausen
Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Sch 6927

in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum
anzugeben

An das

Konzentrationslager

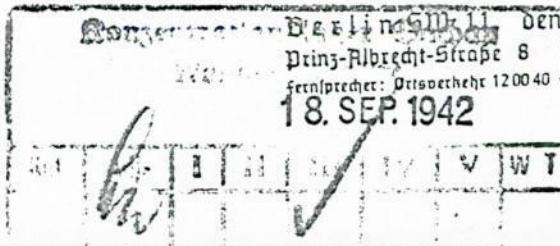
14. Sept. 1942

22

Konzentrationslager Sachsenhausen
Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 0120040 Fernsprecher 120042

18. SEP. 1942



Dachau

=====

Betr.: Schutzhäft Gustav Schulte, geb. 28.10.15 Dortmund.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für den
Obengenannten.

Das Wehrmeldeamt Rendsburg hat bei der Stapo Hamburg ange-
fragt, wie lange Schulte noch in Schutzhäft verbleiben muß. Stapo
bringt die Entlassung des Schulte, sofern sich dieser gut geführt
hat, in Vorschlag. Im Entlassungsfalle kann Schulte der Wehrmacht
direkt zur Verfügung gestellt werden.

Im Auftrage:

gez. Didier ^{1. Abteilung} Beglaubigt:

Didier
Oberleiter der Stapo
Polizei und der Wehrmacht
Kanzleiangestellte

Abteilung III

Eingang: 19. SEP. 1942

St. Nr.: *[Signature]*

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt

Berlin SW 11, den 9. Februar 1940
Prinz-Albrecht-Straße 8

IV C 2 - Sch 7415

1

Schutzhäftbefehl

Vor- und Zuname: Herbert Schulz
Geburtsstag und -Ort: 16.10.16 Königsberg
Beruf: Reisender
Familienstand: ledig
Staatsangehörigkeit: RD.
Religion:
Kasse (bei Nichtlaien anzugeben): ---
Wohnort und Wohnung: Königsberg, Tiepoltstr. 11
wird in Schutzhäft genommen.

Gründe:

Er — ist — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — illegal — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — die — den Wehrdienst sabotiert.

gez. Heydrich

Beigabt:
Kanzleialangestellte

1. S. FORD N. 932-Sch

5.4.11 T. Lipsen (Lipsen) 10.
Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 - Haft Nr. Sch 7415

Berlin, den 18. Febr. 1941

✓ 145857

An das
Konzentrationslager

Konzentrationslager Sachsenhausen
Kommandantur
Eingang: 21 FEB 1941

I.	II.	III.	IV.	V.	#
Sachsenhausen					

Betr.: Schutzhaft Herbert Schulz geb. 16.10.16. Königsberg
Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten.

Im Auftrage:

gez. Didier



Reichssicherheitshauptamt
IV - C 2 H. Nr. Sch 7415

Berlin, den 4.12.1941

15

An das
Konzentrationslager

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur
Eingang: 4.12.1941

I.	II.	III.	IV.	V.	#
Flossenbürg					

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Herbert Schulz, geb. 16.10.16 Königsberg.

Im Auftrage:
gez. Didier
Begläubigt
Komm
Kanzleiangestellte

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. Sch 7415

An das

Konzentrationslager

26

21

Berlin, den 31. Aug. 42											
Konzentrationslager Flossenbürg											
Eingang: -5. SEP. 1942											
III	IV	V	VI	Sturm kern							
III	IV	V	VI	Sturm kern							

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Schutzhäftling Herbert Schulz, geb. 16.10.16 Königsberg.

Herib
f

Im Auftrage:

gez. Didier. Beglaubigt:

Herib
Kanzleianangestellte

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. Sch 7415

Berlin, den 12.2.43

30
25

An

das Konzentrationslager

Flossenbürg

Betrifft: Schutzhäftling Herbert Schulz, geb. 16.10.16.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungsberichts für
den Obengenannten. Die Mutter des Schulz hat mit Gesuch vom
20.1.43 um Entlassung ihres Sohnes gebeten, der ihr in ihrem Al-
ter eine Stütze sein soll. Ihr Sohn ist am 25.4.42 an der Ost-
front gefallen.

Herib
f

Konzentrationslager Flossenbürg											
Kommandantur											
Eingang: 8. 1. 43											
III	IV	V	VI	Sturm kern							
III	IV	V	VI	Sturm kern							

Beglubigt:
Herib
Kanzleianangestellte.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft - Nr. Shh 7415

Konzentrationslager Flossenbürg
Berlin den 9.9.43
Kommandantur

Eingang: 18. SEP. 1943								
I	II	III	IV	V	VI	Sturm beau	Bea- ge	Schü- .E.
AN	AN	Schü. Derm.	Rest	Schul				

31

An.

das Konzentrationslager

Flossenbürg

Betrifft: Schutzhäftling Herbert Schmitz, 16.10.16, Königsberg.

Bezug: Ohne.

Ich bitte um Übersendung eines Führungberichts
für den Obengenannten.

gez.

Im Auftrage
Dirk



Beglaubigt:
Dirk
Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b Haft-Nr. Z 10825

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die Festigung
des deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin SW 11, den 12. Dezember 1944

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 1200-16 Fernverkehr 1204-21

z. Zt. Präf. Deutschen Reichs

Stabshauptamt

Eing.	- 4. IX. 45	Anl.
Reh.-Schr.	187 244/44	

Schweiklberg/Post Vilshofen/Naab.

Betrifft: Miroslaus Zelezny, geb. 19.12.20Bezug: Dortiges Schreiben vom 13.6.44 - II/187/ 274/44 Gr/ea

Über den Obengenannten sind hier Vorgänge nicht vorhanden.
Das A-Sonderlager Hinzert teilt auf Befragen mit, daß Zelezny
dort nicht eingesessen hat.

Im Auftrage: